

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
1	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht	-	31.01.2013	Mindestbedienung	-	Die ÖPNV-Grundversorgung der Orte im Landkreis Gießen soll mit den heute zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln des Landkreises umgesetzt werden.	-	Aufgrund der realen Kostensteigerung ist dieses Ziel nicht erreichbar.	Ablehnung	nein
5	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Mindestbedienung	-	Wunsch einer zusätzlichen Definition des Grundangebotes im NVP dahingehend, dass eine Mindestbedienung durch Busverkehre (ohne AST oder Anruf-Linientaxi) festgeschrieben wird.	-	-	Ablehnung	nein
6	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Mindestbedienung	-	Jeder Ort, sofern er nicht bereits durch SPNV angedient wird, ist an eine Buslinie anzubinden, die ihn mit dem zugehörigen Zentrum, vorzugsweise dem Mittelzentrum, verbindet. Eine solche Verkehrsbedienung ist ganzjährig, zumindest Mo-Fr zu betreiben. Das Fahrtangebot mit Bussen deckt mindestens die Hälfte des in dieser Raumkategorie erforderlichen Grundangebots ab.	-	Derzeit nicht finanzierbar.	Ablehnung	nein
7	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Mindestbedienung/ Flexible Verkehre	-	Der Landkreis spricht sich gegen eine alleinige Andienung durch nachfragegesteuerte Fahrten (neben den Fahrten des Schülerverkehrs) aus. Durch einen Anmeldezwang für ÖV-Fahrten würden potenzielle Fahrgäste abgeschreckt und ein Abwandern zum IV begünstigt.	-	Derzeit nicht finanzierbar.	Ablehnung	nein
36	Landkreis Gießen	Gemeinde Reiskirchen (Gemeindevorstand)	Saasen	26.01.2013	Fahrplanangebot	-	Das z.T. unzulängliche Beförderungsangebot mit Bussen von und zur Theo-Koch-Schule in Grünberg wird kritisiert, weil manche Busse nur an der Haltestelle Abzw. Veitsberg an der B49 (weit außerhalb des OT Saasen) halten. Mit zwei Fahrten in den Ortsteil hinein könne man dieses Problem lösen.	-	Nach den erfolgten Anpassungen bietet der derzeitige Fahrplan eine ausreichende Anbindung für Saasen.	Ablehnung	nein
37	Landkreis Gießen	Gemeinde Reiskirchen (Gemeindevorstand)	Lindenstruth	26.01.2013	Fahrplanangebot	110	Es bestehen lediglich 3 Busverbindungen nach Grünberg (7, 12 und 0 Uhr). Alle anderen Busse wenden in Lindenstruth und fahren wieder zurück Richtung Gießen.	-	Fahrgastnachfrage von Lindenstruth nach Grünberg im einstelligen Bereich	Ablehnung	nein
55	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	4	Herauslösen der Linie 4 zwischen Heuchelheim-Kinzenbach und GI-Rathenaustr. aus der Linie 24.	-	Die Linie 4 wird nicht wieder eingeführt	Ablehnung	nein
94	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Ortsvorsteher Altenburg)	Altenburg	12.09.2012	Fahrplanangebot	Stadtbus	Der Wegfall der Anbindung an die Linien des Alsfelder Stadtbusses stellt einen bedeutenden Verlust in der Attraktivität Altenburgs dar, der sich bei Wohnungsnachfragen, vor allem aber bei den Senioren und Arbeitnehmern negativ auswirkt. Es wird darum gebeten, die Linienführung im Interesse der Bewohner Altenburgs und im Interesse einer besser frequentierten Nutzung noch einmal zu überdenken und den Stadtbus so bald wie möglich wieder die Haltestellen in Altenburg anfahren zu lassen.	-	Das Angebot in Altenburg entspricht den Vorgaben des Nahverkehrsplanes.	Ablehnung	nein
108	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Berstadt	31.01.2013	Erschließungsqualität	-	Das Gewerbegebiet des Ortsteiles Berstadt muss durch die Schaffung einer Bushaltestelle in das ÖPNV-Angebot adäquat eingebunden werden.	-	Kein ausreichendes Potential erkennbar.	Ablehnung	nein
126	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Flexible Bedienungsformen	-	AST/ALT sind auch eine Möglichkeit um den Nachtverkehr an den Wochenenden zu ermöglichen. Insbesondere ist hier an Zubringer- Abholerlinien zu der neu geschaffenen Nachtbuslinie Frankfurt - Karben zu denken.	-	Die Ausweitung der Bedienzeiten im ZOV ist nicht Bestandteil der ausreichenden Verkehrsbedienung und wird bei der n33 daher nicht mitfinanziert. Für die anschließende Einzelbeförderung stehen Mietwagen- und Taxiverkehre zur Verfügung.	Ablehnung	nein
129	Wetteraukreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	Laubach	Jan 13	Linienverlauf	FB 27	Es gilt zu prüfen, ob die Linie FB 27 nicht nach Laubach verlängert werden kann, da auch Schüler aus dem Wetteraukreis die Schule "Laubachkolleg" in Laubach besuchen.	-	Beförderung zu einzelnen Schulstandorten ist nicht Bestandteil des Nahverkehrsplans.	Ablehnung	nein
131	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Fahrplanauskunft	-	Die internetgestützte Fahrplanauskunft der VGO muss verbessert werden, so müssen in den Liniennetzplänen die Fahrpläne durch anklicken einer Linie sichtbar werden. Bei der Fahrplanauskunft müssen alle Straßen eines Ortes erfasst sein, sodass man einen Startpunkt und einen Zielpunkt unabhängig von Bus- oder Bahnlinien angeben kann und eine passende ÖPNV-Verbindung inkl. Fußweg angegeben bekommt (siehe www.rmv.de und www.bahn.de).	-	Neben dem RMV soll keine weitere derart ausgestaltete Informationsplattform eingerichtet werden	Ablehnung	ja
132	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Anhörung	-	Die Fortschreibung des NVP ist eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse. Deshalb fordert der VCD neben der öffentlichen Anhörung eine Veröffentlichung im Internet und Zeitungen, bevor dieser beschlossen wird, um der Bevölkerung eine Möglichkeit der Mitsprache zu geben.	-	Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Beteiligungen sollen über die Gebietskörperschaften, Verbände etc. in geeigneter Weise erfolgen	Ablehnung	nein
157	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Münzenberg	-	14.11.2012	Finanzierung/Schüler	-	Aufgrund der finanziellen Lage wird angeregt, über Kürzungen oder günstigere Alternativen der vorgehaltenen Angebote zu verkehrsschwachen Zeiten nachzudenken und insoweit Mittel in den erforderlichen Schülerverkehr umzuschichten.	-	ZOV ist verpflichtet, nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine ausreichende Verkehrsbedienung, auch in verkehrsschwachen Zeiten, sicherzustellen. Etwaige Einsparungen im Regelverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Finanzierung einer besseren Schülerbeförderung.	Ablehnung	nein
167	Landkreis Gießen	VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Grundlegendes	-	Anregung, im NVP das Ziel eines konstanten oder steigenden Modal Split-Anteils für den ÖPNV zu verankern	-	Das Ziel der Fortschreibung des NVP ist die Sicherung/Verbesserung der Attraktivität und des Nutzungsumfangs des ÖPNV.	Ablehnung	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
174	Universitätsstadt Gießen	Magistrat der Universitätsstadt Gießen - Tiefbauamt	Gießen	12.11.2012	Infrastruktur	-	Frage, ob im Zuge der Mängelanalyse für den NVP auch der bauliche Zustand der Haltestellen untersucht werden soll	-	Im Rahmen der Analysen für den NVP werden üblicherweise lediglich die Ausstattungsmerkmale der Bushaltestellen (z.B. Ausstattung mit Hochbord, Sitzgelegenheiten, Wetterschutz) untersucht.	Ablehnung	nein
2	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht	-	31.01.2013	Flexible Bedienungsformen	-	Für den Erhalt einer Mindest-Busanbindung im ländlichen Raum sind ggf. in den besser versorgten Gebieten Verkehre auf nachfrageorientierte Bedienungsformen umzustellen. Für deren Erhalt sollten auch die Städte und Gemeinden finanzielle Verantwortung übernehmen (z.B. durch Mitfinanzierung von AST-Verkehren).	+	Bereits jetzt gängige Praxis.	Zustimmung	nein
4	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Reiskirchen, Allendorf/ Lumda, Londorf	31.01.2013	Bedienungshäufigkeit	-	Zukünftig sollen die Kernorte Reiskirchen, Allendorf/Lumda und Londorf der Kategorie 2 zugeordnet werden, um insbesondere für das obere Lumdata ein besseres Grundangebot zu sichern.	+	-	Zustimmung	nein
15	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schülerbeförderung	-	Zukünftige Fahrplanänderungen bzw. Änderung bei der Fortschreibung des NVP sollen nicht zu unzumutbaren Verschlechterungen bezüglich Wartezeiten und Fahrzeiten in der Schülerbeförderung führen.	+	-	Zustimmung	nein
32	Landkreis Gießen	Amt für soziale Angelegenheiten	-	15.01.2013	Barrierefreiheit	-	In den Bussen sollen ständige, zuverlässige und gut hörbare akustische Ansagen vorhanden sein.	+	-	Zustimmung	nein
34	Landkreis Gießen	Amt für soziale Angelegenheiten	-	15.01.2013	Anschlussicherung	-	Insbesondere am Wochenende bei größeren Taktungen sollen Umsteigebeziehungen trotz Verspätungen gesichert werden.	+	-	Zustimmung	nein
39	Landkreis Gießen	Gemeinde Wettenberg	Wettenberg	09.01.2013	Umsteigebeziehungen	"800"-Linien	Der Anschluss der "800er"-Linien an den Bahnhof soll optimiert werden.	+	-	Zustimmung	nein
42	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Linienetzplan	-	Im Linienschema und im Liniennetzplan für das Stadtgebiet Gießen sind alle im Stadtgebiet vorhandenen Haltestellen und Linien darzustellen (inklusive Umland-Linien). Des Weiteren sollten auch im Fahrplanheft Gießen, Teilbereich 6A, alle im Stadtgebiet Gießen verkehrenden Linien, ggf. durch Teilfahrpläne aufgenommen werden.	+	Die schematische Darstellung des gesamten ÖV-Angebots (Linien, Haltestellen) beinhaltet eine hohe graphische Problematik, eine geeignete Lösung wird gesucht	Zustimmung	nein
43	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Busbeschleunigung	-	Eine effektivere Busbeschleunigung ist erforderlich. Zudem sollen die Regionalbusse in die Busbeschleunigung aufgenommen werden.	+	Das Busbeschleunigungssystem ist auf den aktuellen Fahrplan abgestimmt (Fahrplaneinhaltung), die Stadt stellt die technische Ausstattung im Straßenraum, für Regionalbusse besteht die Möglichkeit der Mitbenutzung, bedarfsgerecht weiterentwickeln.	Zustimmung	nein
48	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013		-	Es sind Mindeststandards für die Fahrgastinformation und Haltestellenausstattung vorzusehen.	+	Mindeststandards werden ausgearbeitet und (nach Prioritäten) umgesetzt.	Zustimmung	nein
50	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Marketing	-	NVP soll fundierte Aussagen zum Marketing machen.	+	Marketing ist ein verbundübergreifendes Themenfeld; NVP wird auch Empfehlungen für die Beibehaltung der Vertriebswege und -stellen enthalten	Zustimmung	ja
51	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Lützellinden	15.01.2013	Fahrplanangebot	1	Neukonzeption des Angebots nach Lützellinden.	+	Wird ausgearbeitet	Zustimmung	nein
76	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)		14.01.2013	Anschlussicherung	-	Es ist darauf hinzuwirken, dass durch ein geeignetes Kommunikationssystem Anschlüsse bei Verspätungen des vorangegangenen Verkehrsträgers aufrechterhalten werden können.	+	-	Zustimmung	ja
86	Vogelsbergkreis	Fahrgastbeirat für den Vogelsbergkreis	Alsfeld, Lauterbach	10.01.2013	Anschlussicherung	-	Ein generelles Problem ist der Übergang von Bahn auf Bus in Alsfeld und Lauterbach. Vor allem in den Abendstunden oder wenn zur letzten Busverbindung die Bahn verspätet ist, fahren diese letzten Busse oft ab und der Fahrgast erreicht den Bus nicht mehr. Demnach müssen technische Voraussetzungen geschaffen werden, um Anschlüsse zu sichern.	+	-	Zustimmung	ja
88	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	-	11.09.2012	Fahrplanangebot	-	Das Angebot sollte noch stärker auf die Kundenwünsche ausgerichtet werden, um eine stärker Akzeptanz aufzubauen.	+	Es existiert ein Arbeitskreis Verkehr in der Stadt Alsfeld.	Zustimmung	nein
102	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Ortenberg	Konradsdorf	14.01.2013	Schülerverkehr	-	Die Ergebnisse einer Erhebung im Rahmen des Projekts "Smart Mobil", die signifikante Erkenntnisse zum Schulstandort Konradsdorf liefern und zur 2. Anhörungsrunde vorliegen werden, sollen unbedingt in eine Fortschreibung des NVP einfließen.	+	-	Zustimmung	nein
103	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Ortenberg	-	14.01.2013	Grundlegendes	-	Die Fortschreibung des NVP sollte unbedingt die Arbeitsergebnisse des an der Gesamtschule, durch den Kreistag eingerichteten Runden Tisches und dessen Arbeitsgruppen berücksichtigen.	+	-	Zustimmung	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
110	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	-	31.01.2013	Fahrgastinformation	-	Grundsätzlich ist die Information der Fahrgäste an den Haltestellen bzw. den Bahnhöfen verbesserungswürdig. Dies betrifft zum Einen die Information im Zusammenhang mit aktuellen Änderungen des Fahrplans (Verspätungen/Ausfälle) und zum Anderen die Aufnahme der Umsteigeverbindungen, die von den jeweiligen Anschlussstellen bestehen, in die offiziellen Aushänge des Fahrplanes.	+	Das Thema Fahrgastinformation ist von großer Bedeutung und die eingeleiteten Maßnahmen werden begrüßt. Die Ausstattung von Verknüpfungsbahnhöfen mit dynamischen Fahrgastinformationsanlagen ist ein besonders wichtiges Erfordernis an die Schnittstelle Bahn/Bus.	Zustimmung	ja
113	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Fahrplanangebot	-	Die jetzige Qualität der ÖPNV-Bedienung in Bad Vilbel sollte nicht angetastet werden. Vor allem sollte an dem 15-Minuten-Takt der S6 nichts geändert werden.	+	Der 15-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit wird bei gegebener Nachfrage grundsätzlich begrüßt.	Zustimmung	ja
116	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	-	24.01.2013	Spätverkehre	Nachtbus	Die neue Nachtbusverbindung Frankfurt - Bad Vilbel - Karben hat sich nach ersten Erkenntnissen bewährt. Die Linie sollte sowohl im regionalen als auch im lokalen NVP verankert werden.	+	-	Zustimmung	ja
120	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Bedienungsqualität	-	Die Einbeziehung Bad Vibel in das Verkehrsgebiet Kategorie 1 war wegen der Lage Bad Vibel in direkter Nachbarschaft zu Frankfurt richtig. Die Stadt regt an auch im Rahmen der Überarbeitung des NVP die Stadt Bad Vilbel in der höchsten Kategorie als Verdichtungsraum zu belassen und daran die erforderliche Bedienqualität für den ÖPNV auszurichten.	+	-	Zustimmung	nein
125	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Flexible Bedienungsformen	-	Der Betrieb von AST/ALT in verkehrsschwachen Zeiten bzw. als Zubringer zu Hauptlinien wird ausdrücklich begrüßt. Bevor es zu Streckenstilllegungen kommt, müsse man auf diese Formen des ÖPNV zurückgreifen.	+	Ist bereits gängige Praxis.	Zustimmung	nein
127	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Flexible Bedienungsformen	-	Bei der Einführung neuer Systeme muss die Informationspolitik, die Werbung massiv intensiviert werden. Hier sind auch die Kommunen und Verbände wie z.B. der VCD in der Pflicht.	+	Die Herausforderung besteht darin, nachhaltig wirksame und zudem finanzierbare Instrumente für eine bessere Vermarktung des ÖPNV zu finden.	Zustimmung	ja
134	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Grundlegendes	-	Dem ÖPNV mangelt es nach wie vor an einem positiven Image. Hier sind alle gesellschaftlichen Gruppen insbesondere die Parteien und politisch Verantwortlichen in Stadt und Landkreis aufgefordert, an der Erstellung eines positiven Bildes des ÖPNV mitzuarbeiten.	+	-	Zustimmung	ja
136	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	Petterweil	17.01.2013	Fahrplanangebot	-	Es wird begrüßt, dass der RMV die Regionalbusverbindung Nidderau - Karben - Bad Homburg in den Entwurf des RNVP aufgenommen hat. Es wird gefordert, dass die Verbindung mit Einbindung des Stadtteils Petterweil auch in den lokalen NVP als umzusetzendes Projekt aufgenommen wird. In Abstimmung mit dem RMV und der Stadt Bad Homburg ist bis zur Umsetzung der Regionalbuslinie eine vorläufige Buslinie zwischen Bahnhof Groß-Karben, Petterweil und Bad Homburg einzurichten, um die Defizite im Schüler- und Alltagsverkehr zwischen Petterweil und Bad Homburg auszugleichen.	+	Befindet sich in Vorbereitung	Zustimmung	ja
140	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	-	17.01.2013	Spätverkehre	n 33	Die seit 14. Dezember 2012 an Wochenenden verkehrende Nachtbuslinie n33 von Frankfurt über Bad Vilbel nach Karben ist in den NVP aufzunehmen.	+	-	Zustimmung	ja
160	Landkreis Gießen	Stadtwerke/Stadt Marburg	-	12.11.2012	Flexible Bedienungsformen	-	Mit der Fortschreibung des regionalen Nahverkehrsplans des RMV (RNVP) werden Vorschläge für eine einheitliche Produktbezeichnung im Bereich flexibler Angebotsformen unterbreitet. Es wird angeregt, diese Vorschläge auf lokaler Ebene zu übernehmen und so zu einer aus Sicht der Fahrgäste wünschenswerten Vereinheitlichung der Produktbezeichnungen beizutragen.	+	Unter Berücksichtigung der bestehenden Genehmigungen und tariflichen Rahmenbedingungen wird mittelfristig eine Angleichung angestrebt.	Zustimmung	nein
161	Landkreis Gießen	Mini-Bus Peter Holzapfel	Grünberg	12.11.2012	Flexible Bedienungsformen	ALT Grünberg	Mit Blick auf das ALT Grünberg ist festzustellen, dass das Angebot der Bevölkerung nicht in ausreichendem Maße bekannt ist. Durch gezieltes Marketing und Erläuterung des Systems (z.B. Notwendigkeit der Anmeldung des Fahrtwunsches) sollte der Bekanntheitsgrad des Angebotes gesteigert werden. Ein Ansatz wäre beispielsweise, den früher existierenden Faltpfan neu aufzulegen.	+	Eine Bekanntgabe erfolgt bereits – z.B. im Fahrplanbuch. Die Anstrengungen könnten allerdings noch intensiviert werden.	Zustimmung	nein
175	Vogelsbergkreis	Stadt Alsfeld	-	28.11.2012	innovative Mobilitätsansätze	-	Mit Bezug auf die angesprochenen innovativen Ansätze wird auf die derzeit in Hessen laufenden Modellversuche verwiesen. Frage, ob es hier bereits Ergebnisse gibt und wie der aktuelle Stand ist.	+	Die Feldversuche in den Modellregionen laufen gerade erst an – zum Teil mit Verzögerung. Es ist demnach noch zu früh, hier eine erste Einschätzung zur Übertragbarkeit der Modelle auf das Verbandsgebiet abzugeben. Ablauf und Ergebnisse der Versuche werden verfolgt und fließen in den NVP ein, sofern sie noch rechtzeitig zur Verfügung stehen.	Zustimmung	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
178	Vogelsbergkreis	Stadt Homberg	-	28.11.2012	Anschlussicherung	-	Es ist zu bemängeln, dass die Übergänge zwischen Bahn und Bus im Verspätungsfall oftmals nicht funktionieren. Dies hat insbesondere bei der letzten Fahrt des Tages für den Fahrgast äußerst unangenehme Konsequenzen. Hier geht es oftmals nur um ein paar Minuten. Im Zusammenhang mit den Themen Kooperation der befördernden Unternehmen sowie Anschlussregelungen und Wartezeitvorgaben ist zu prüfen, was zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation getan werden kann.	+	Es werden die Möglichkeiten des Einsatzes von technischen Lösungen für eine verbesserte Anschlussicherung untersucht – z.B. der Einsatz von mobilen Endgeräten (PDA), mit denen Echtzeitdaten wie Informationen zu Verspätungen abgerufen werden können.	Zustimmung	ja
186	Wetteraukreis	Stadt Ortenberg	-	19.11.2012	Finanzierung	-	Mit Blick auf die Finanzierung des Verkehrssystems ist zu konstatieren, dass das Pareto-Prinzip auch hier gilt: 20% der Aufwendungen stiften 80% des verkehrlichen Nutzens. Diese Gesetzmäßigkeit darf aber nicht als Vorwand für einen Rückzug aus der Fläche genutzt werden. Periphere Bereiche sollten nicht auch noch zusätzlich für ihre schwierigere Topographie bestraft werden	+	Über die Definition von Mindeststandards für die Verkehrsbedienung wird ZOV-Verkehr mit dem NVP vorgeben, dass auch in Zukunft eine Grundversorgung im gesamten Verbandsgebiet vorzuhalten ist	Zustimmung	ja
187	Wetteraukreis	Stadt Ortenberg	-	19.11.2012	Flexible Bedienungsformen	-	Wertschöpfung auf kommunaler Ebene findet vielfach durch Ehrenamt statt. Hier muss in Bezug auf die Schaffung ergänzender Verkehrsangebote mehr Flexibilität gezeigt werden. Die Systeme müssen sich sinnvoll ergänzen	+	Die NVP-Fortschreibung wird sich auch mit alternativen Bedienungsformen und innovativen Ansätzen befassen und auch entsprechende Pilotversuche ermöglichen.	Zustimmung	nein
188	Wetteraukreis	Stadt Ortenberg	-	19.11.2012	Finanzierung	-	Die Kommunen übernehmen bereits häute vielfältige Aufgaben und organisieren z.B. Veranstaltungsverkehre. Defizite sind überall vorhanden. Es muss dafür gesorgt werden, dass letztlich mehr Geld für das operative Geschäft zur Verfügung steht.	+	Eine adäquate Mittelbereitstellung sowie ein effizienter Mitteleinsatz sind stets anzustreben. Der finanzielle Rahmen wird durch die Politik auf verschiedenen Ebenen bestimmt.	Zustimmung	ja
191	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat für den Wetteraukreis	-	08.11.2012; 09.11.2012	Schülerbeförderung	-	Im Bereich der Schülerbeförderung sieht man sich mit dem Paradoxon konfrontiert, dass sich trotz der zurückgehenden Schülerzahlen ein steigender Beförderungsbedarf ergibt. Auch die Vollzahler werden für die Finanzierung des Systems benötigt. Es ist daher auch auf ein attraktives Angebot mit leicht merkbaren Takten zu achten, was bei zu starker Orientierung an der Schülerbeförderung nicht umsetzbar ist („Rütteltakt“). Das ÖPNV-Angebot darf als Standortfaktor für die junge Generation nicht unterschätzt werden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist daher eine adäquate Finanzierung des öffentlichen Verkehrs dringend geboten.	+	-	Zustimmung	ja
194	Wetteraukreis	Kreisausschuss des Wetteraukreises - Strukturförderung und Umwelt	-	19.11.2012	innovative Mobilitätsansätze	-	Der NVP sollte als Chance genutzt werden, dem System ÖPNV insgesamt mehr Flexibilität zu geben und die Grenzen zu anderen Systemen aufzuweichen. So ist beispielsweise eine verbesserte Verknüpfung mit dem Individualverkehr anzustreben – etwa durch Mitnahme-Systeme	+	Die NVP-Fortschreibung wird sich auch mit alternativen Bedienungsformen und innovativen Ansätzen befassen und auch entsprechende Pilotversuche ermöglichen.	Zustimmung	nein
197	Wetteraukreis	VCD Kreisverband Wetterau-Vogelsberg	-	19.11.2012	Marketing	-	Es kann die Erfahrung gemacht werden, dass der Bevölkerung das ÖPNV-Angebot zumeist nicht hinreichend bekannt ist. Dies gilt auch für die dichter besiedelten Bereiche, in denen oftmals eine Fülle an Fahrtmöglichkeiten mit dem öffentlichen Verkehr besteht. Daraus kann das Fazit gezogen werden, dass das Angebot des ÖPNV zwingend besser bekannt gemacht werden muss.	+	Die Herausforderung besteht darin, nachhaltig wirksame und zudem finanzierbare Instrumente für eine bessere Vermarktung des ÖPNV zu finden.	Zustimmung	ja
112	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Schülerverkehr	-	Die in der ZOV-Vorlage auf Seite 12 enthaltene Aussage von tendenziell sinkenden Schülerzahlen für Bad Vilbel ist nicht zutreffend. Der NVP sollte die durch die Geburtenzahlen und Wanderungsbewegung entstehenden Besonderheiten des näheren Umfeldes um Frankfurt mit den Bedürfnissen für den Schülertransport berücksichtigen.	+	Wird im Rahmen des Nahverkehrsplanes geprüft und entsprechend korrigiert.	-	nein
33	Landkreis Gießen	Amt für soziale Angelegenheiten	-	15.01.2013	Barrierefreiheit	-	Zumindest an größeren Knotenhaltestellen sollen akustische Bedarfsansagesäulen eingeplant werden, ausschließlich Niederflerbusse verwandt sowie das Fahrpersonal für Unterstützungsleistungen bei gehandicapten Fahrgästen geschult werden.	(+)	Im NVP wird zum Thema Barrierefreiheit ausgeführt; (Bus-) Haltestellen werden von den Kommunen eingerichtet	Bedingte Zustimmung	nein
124	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Schülerverkehr	-	Schulanfangs- und Endzeiten müssen, da wo dieses noch nicht geschehen ist, so entzerrt werden, dass Busse wirtschaftlicher eingesetzt werden können.	(+)	Die Gestaltung der Stundentafel liegt nicht in der Zuständigkeit des ZOV.	Bedingte Zustimmung	nein
128	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Flexible Bedienungsformen	-	Der Betrieb solcher Bedarfslinien muss der Zeit angepasst werden. Eine Bestellung muss über Internet (Mobile App) möglich sein. Vielleicht lassen sich dadurch auch Vorlaufzeiten reduzieren. Eine Beispielmöglichkeit ist die Seite der Mitfahrbörsen "Flinn".	(+)	Zur Zeit ist dieser nachvollziehbare Wunsch wirtschaftlich nicht darstellbar. Aufgrund der oft beachtlichen Distanzen im ländlichen Raum stellen die betriebsinternen Vorlaufzeiten (Disposition von Bereitschaftsdiensten, teilweise lange Anfahrt) den zeitlich relevanten Engpassfaktor dar	Bedingte Zustimmung	nein
130	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Fahrplanangebot	Stadtbusse	Stadtbuslinien sollten keine Sightseeing-Touren sein, sondern ein effektives Transportmittel, das die Fahrgäste schnell in die City oder zum Bahnhof bringt.	(+)	Beschleunigungsreserven werden ermittelt	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
11	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Erschließungsqualität	-	In der Stellungnahme werden detaillierte Vorschläge für neue Haltestellen zur Erschließung der im NVP 2009-2013 aufgezeigten Lücken dargestellt. Des Weiteren werden zusätzliche Standorte für die Anlage von Haltestellen vorgeschlagen, dabei handelt es sich um Flächen, wo sich aufgrund der Siedlungsentwicklung oder des Wegfalls einer ÖV-Bedienung (z.B. AST Staufenberg) neue Erschließungslücken aufgetan haben.	(+)	Wesentliche Erschließungslücken werden im Nahverkehrsplan-Entwurf aufgezeigt.	-	nein
12	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Verknüpfungshaltestellen	-	Es werden detaillierte Vorschläge für 5 neue Verknüpfungshaltestellen gegeben. Die Verknüpfungshaltestellen dienen zum einen dem Erreichen des Zentrums, sofern in eine andere Buslinie umgestiegen werden muss und zum anderen dem Erreichen benachbarter Gemeinden, die nicht auf direktem Weg erreicht werden können.	(+)	Verknüpfungen zwischen Schiene und Bus bestehen bereits jetzt an den zentralen Umsteigeknoten (Bf Gießen, Grünberg, Hungen und Lich). Desweiteren gibt es Übergangsmöglichkeiten u.a. an den Bahnstationen in Großen-Linden, Oswaldsgarten, Erdkauter Weg, Licher Straße und Reiskirchen.	-	nein
13	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Gießen	31.01.2013	Verknüpfungshaltestellen	-	a) Innerhalb der Stadt Gießen fällt dem Haltestellenkomplex Berliner Platz/Behördenzentrum/Stadttheater/Südanlage eine besondere Funktion zu. Hier treffen die Regionalverkehre auf sämtliche Stadtlinien mit Ausnahme der Linie 10. Daraus ergibt sich für die Verknüpfungshaltestelle eine herausragende Position. b) Die Andienung der Haltestelle Berliner Platz durch Regionalbuslinien ist daher zu erhalten. Für die Südanlage wird der Bau einer Wetterschutzvorrichtung gefordert.	(+)	a) Die hohe Bedeutung wird bei der künftigen Gestaltung sowie bei der Bedienung als Maßstab gelten; aktuell werden aber bereits auch Kapazitätsgrenzen sichtbar. b) An der Haltestelle Südanlage (stadtauswärts) fehlt im Gehwegbereich die Fläche für eine Wetterschutzeinrichtung in der bisher gebräuchlichen Bauweise	-	nein
29	Landkreis Gießen	Stadt Lollar	Lollar	15.01.2013	Fahrplanangebot	51	Wiederherstellung des Stadtbussystems das zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012 aufgehoben wurde. Wesentlicher Bestandteil des Stadtbussystems war die Umsteigebeziehung zur Linie 520 in der Kernstadt Lollar nach Gießen.	(+)	Ausweitung des Lokalverkehrs nur bei entsprechender finanzieller Beteiligung der Stadt Lollar.	-	nein
31	Landkreis Gießen	Amt für soziale Angelegenheiten	-	15.01.2013	Barrierefreiheit	-	Bei der Analyse einer barrierefreien Haltestelle müssen unter anderem auch die Auffindbarkeit dieser Haltestelle für blinde Reisende mittels Bodenindikatoren und für sehbehinderte Menschen und Senioren gut lesbare Anzeigen, Schilder und Pläne vorhanden sein, damit die Haltestelle als barrierefrei bezeichnet werden kann.	(+)	Im NVP wird zum Thema Barrierefreiheit ausgeführt; (Bus-) Haltestellen werden von den Kommunen eingerichtet	-	nein
45	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Umsteigebeziehungen	-	Der Rendezvous-Anschluss am Berliner Platz zu Nebenverkehrszeiten ist beizubehalten und entsprechend den Fahrgästen zu kommunizieren.	(+)	eine grundsätzliche Änderung ist nicht vorgesehen, bei Linie 5 sind eventl. Veränderungen der Zeitlage vorzunehmen, Linienlänge bzw. Umlaufzeiten	-	nein
47	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013		-	Alle Einstiegshaltestellen sind mit einer Wartehalle zu versehen.	(+)	Das ist in der Praxis nicht umzusetzen, da vielfach der erforderliche Platz nicht zur Verfügung steht; Empfehlungen zu Ausbauprioritäten (z.B. Haltestellenbelastung) werden ausgearbeitet	-	nein
69	Übergreifend	Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	419/420	Das jetzige Fahrplanangebot sollte beibehalten werden. Der Verknüpfungspunkt Lohra-Weipoltshausen mit der Linie MR-30 hat sich bewährt. Die Anschlüsse 419/420 (Anschlüsse Fellingshausen) sollten auch in einer Anschlussleiste im Fahrplan dargestellt werden. Es wäre (falls umlauftechnisch machbar) hierbei sinnvoll, jeweils nur eine Umsteigehaltestelle (möglichst Fellingshausen Schule) auszuweisen.	(+)	Neukonzept ab 2014	-	ja
70	Übergreifend	Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf	-	15.01.2013	Linienausschreibung	-	Empfehlung, im Zuge der Fortschreibung des NVP Linienbündel unter Beachtung der Laufzeiten zusammen zu führen und statt 10 Bündeln künftig nur noch die Hälfte in die Ausschreibung zu geben, da vermutet wird, dass die Kosten die Nutzen der eigenwirtschaftlichen Verkehre übersteigen (die Stellungnahme liefert eine detaillierte Beschreibung der durch die Vergabe von 10 Linienbündel entstehenden Kosten).	(+)	Linienbündelzuschnitt ist Thema im Nahverkehrsplan	-	nein
71	Übergreifend	Regierungspräsidium Gießen	-	19.11.2012	Mindestbedienung	-	Gemäß dem Regionalplan Mittelhessen 2010 ist eine flächendeckende Erschließung aller Ortsteile > 200 EW mit einer Mindestbedienung zum jeweiligen Mittelzentrum von drei Fahrtenpaare/Werktag in max. 45 Minuten zu gewährleisten. Für die Erreichbarkeit des jeweiligen Oberzentrums sind von den zentralen Ortsteilen der Grund- und Mittelzentren ebenfalls mind. drei Fahrtenpaare/Werktag vorzusehen. Eine Abkopplung der strukturschwachen Gebiete vom öffentlichen Personennahverkehr ist unbedingt zu vermeiden.	(+)	Insbesondere im ländlichen Raum ist der zeitlichen Zielwert von 45 Minuten nicht durchgängig realisierbar	-	nein
77	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)	Homberg (Ohm)	14.01.2013	Mobilitätssystem	-	Entwicklung eines Pilotprojekts für ein verbessertes Mobilitätssystem auf gemeindlicher Ebene, da eine zunehmende Alterung und der Rückgang der Bevölkerung im ländlichen Raum Anlass bieten, zusätzliche, fahrplanunabhängige und effektive Beförderungssysteme auf den Weg zu bringen. Eine Kurzfassung eines Mobilitätskonzeptes liegt der Stellungnahme bei.	(+)	Problematik wird im Nahverkehrsplan untersucht.	-	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
78	Vogelsbergkreis	Büro des Bürgermeisters Lauterbach	Lauterbach	15.01.2013	Infrastruktur	-	Bitte um Beibehaltung des Kundenzentrums im Bahnhof Lauterbach.	(+)	Das Kundenzentrum in Lauterbach Nord wird durch DB Vertrieb betrieben	-	nein
79	Vogelsbergkreis	Ortsvorsteher Wallenrod	Wallenrod	15.01.2013	Infrastruktur	-	Bitte um Beibehaltung der Infrastruktur in Wallenrod. Zudem sollte eine Wartehalle (Unterstellmöglichkeit) im Zentrum des Ortes eingerichtet werden.	(+)	Vorhaltung von Bf-Infrastruktur: bedingte Zustimmung; Zuständigkeit liegt jedoch bei EIU (hier: DB Station & Service); die Errichtung von Buswartehallen erfolgt ggf. durch die Stadt Lauterbach	-	nein
87	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	Altenburg	15.01.2013	Fahrplanangebot	-	In den meisten der 16 Stadtteile wird das Angebot im bestehenden Umfang als ausreichend wahrgenommen. Dies gilt jedoch nicht für das Stadtbusangebot und den Stadtteil Altenburg. Damit der ländliche Raum nicht noch weiter an Fahrgästen verliert (demografischer Wandel), müssen den nicht mobilen Kunden attraktive Angebote gemacht werden. Hierbei sollten auch neue unkonventionelle Möglichkeiten, die die Mobilität verbessern - gerne auch in Alsfeld - erprobt werden. Das bestehende Angebot in der Fläche sollte in der Quantität aber nicht weiter eingeschränkt werden.	(+)	Das Angebot in Altenburg entspricht den Vorgaben des Nahverkehrsplanes.	-	nein
119	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Fahrplanangebot	-	Bitte um Anhörung der Stadt bzgl. der in der Presse zu lesenden Diskussion einer Busverbindung Bad Homburg-Karben-Nidderau. Möglicherweise ist es sinnvoll diese Linienführung auf die Stadt Bad Vilbel zu erweitern.	(+)	Federführend werden die Planungen vom RMV betreut. Einbindung der Kommunen erfolgt zu gegebener Zeit.	-	ja
122	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Schülerverkehr	-	Für den Schülerverkehr werden oftmals Verstärkerbusse eingesetzt. Hier gilt es zu Überlegen, ob diese nicht durch den Betrieb von Bussen mit Anhängern reduziert werden können, so wie es im Main-Kinzig-Kreis schon seit langem praktiziert wird.	(+)	Der Einsatz von Buszügen setzt entsprechende Haltestelleninfrastruktur voraus. Grundsätzlich wird im Nahverkehrsplan der Einsatz von Buszügen als Option gesehen.	-	nein
133	Wetteraukreis/ Vogelsbergkreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Fahrgastinformation	-	Der ÖPNV kann nur funktionieren wenn alle Verkehrsmittel vernetzt werden. Hier kann an ein Internetportal gedacht werden.	(+)	Information ist nur ein Baustein für eine funktionierende Vernetzung	-	ja
138	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	-	17.01.2013	Schülerbeförderung	-	Die Aussagen im bestehenden NVP zum Angebotsraster (2-An- und 3 Abfahrten für Grundschulen und Gesamtschulen) sind aufrecht zu erhalten.	(+)	Konkretisierung: Maximal zwei An- und drei Abfahrten je Schulstandort	-	nein
142	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Limeshain	Limeshain		Fahrplanangebot	-	Es wird davon ausgegangen, dass die bestehenden Busverbindungen von Limeshain nach Altstadt, Büdingen und Hanau zur Zeit ausreichend sind und auch in Zukunft Bestand haben werden.	(+)	-	-	nein
153	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altstadt	-	17.12.2012	Finanzierung	-	Wunsch, die Art und Weise der Finanzierung des ÖPNV abzuändern. Alle Kommunen, nicht nur die unmittelbaren Anliegerkommunen, sollten an den Kosten des ÖPNV, hier insbesondere der Bahnangebote, beteiligt werden.	(+)	Reformbedarf der Finanzierungsinstrumente im RMV ist gegeben und befindet sich z.T. in Vorbereitung bzw. Umsetzung.	-	ja
192	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat für den Wetteraukreis	-	08.11.2012; 09.11.2012	Schülerbeförderung	-	Als Option für die Schülerbeförderung sollte das Thema Buszug geprüft werden	(+)	Der Einsatz von Buszügen setzt entsprechende Haltestelleninfrastruktur voraus. Grundsätzlich wird im Nahverkehrsplan der Einsatz von Buszügen als Option gesehen.	-	nein
193	Wetteraukreis	Kreisausschuss des Wetteraukreises - Schuldezernent	-	09.11.2012	Schülerbeförderung	-	Angesichts des hohen Anteils der Schülerbeförderung an der Gesamtnachfrage im ländlichen Raum sollte auch das Verkehrsangebot entsprechend stark auf die Belange der Schüler ausgerichtet werden	(+)	Entsprechend der Vorgaben der Schulentwicklungspläne ist dies jetzt schon der Fall. ZOV ist ebenso verpflichtet eine ausreichende Verkehrsbedienug, auch in verkehrsschwachen Zeiten, sicherzustellen. Es muss daher eine sorgfältige Abwägung zwischen den Belangen der Schüler, Berufspendler und der Daseinsvorsorge vorgenommen werden.	-	nein
82	Vogelsbergkreis	Fahrgastverband Pro Bahn & Bus Osthessen e.V.	-	10.01.2013	Fahrplanangebot	-	Folgende Begebenheiten sollen beibehalten werden: - Kundenzentren in Mücke, Alsfeld, Lauterbach mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten (mind. 7h pro Tag) - Infrastruktur in Wallenrod - Haltestelle "Hessenhalle" in Alsfeld - 30 Min. Takt Stadtbus Lauterbach	+ (+) P	Zustimmung zum Punkt Kundenzentrum (für Mo-Fr); bedingte Zustimmung zur Infrastruktur Wallenrod: Zuständigkeit liegt jedoch bei EIU (hier: DB Station & Service); zum Bedienkonzept des Stadtbusse Alsfeld erfolgt eine Abstimmung mit dem bestehenden Arbeitskreis Verkehr der Stadt	Zustimmung / Prüfauftrag	ja
8	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Mindestbedienug	-	Es werden detaillierte Vorschläge in Bezug auf Änderungen im Nahverkehrsangebot für die Orte Stangenrod, Weitershain, Dornholzhausen, Altenhain, Bettenhausen, Lumda, Cleeburg, Niederkleen, Oberkleen, Freienseen, Röthges und Winnerod formuliert.	P	-	Prüfauftrag	nein
9	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Laubach, Hungen	31.01.2013	Reisezeit	-	Neben dem oberen Lumdataal verzeichnen vor allem die Städte Laubach und Hungen hohe Zeitwerte bei Fahrten zum Oberzentrum Gießen - eine Verringerung der Reisezeit wird gewünscht. Hierzu werden detaillierte Vorschläge ausformuliert.	P	-	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
16	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Ettingshausen	31.01.2013	Schülerbeförderung	79	Zur Beförderung der Schüler/innen aus Ettingshausen sollte die Haltestelle Flugplatzsiedlung in die Linie 79 zur Grundschule Ettingshausen (Unterrichtsbeginn 7:45 Uhr) mit aufgenommen werden.	P	Operative Planung	Prüfauftrag	nein
17	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Pohlheim-Holzheim, Pohlheim-Dorf-Güll, Pohlheim-Garbenteich, Fernwald-Steinbach und Fernwald-Albach	31.01.2013	Schülerbeförderung	-	Zur Beförderung der Schüler/innen aus den Ortschaften Holzheim, Dorf-Güll, Garbenteich, Steinbach und Albach zur Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Lich soll eine neue Verbindung beginnend zum Unterrichtsbeginn 8:10 Uhr eingerichtet werden. Es sind 2 Rückfahrten (13:15 Uhr und 15:20 Uhr) erforderlich.	P	Schriftliche Zustimmung des Schulträgers Landkreis Gießen ist Voraussetzung für entsprechende Planungen.	Prüfauftrag	nein
18	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Heuchelheim-Kinzenbach	31.01.2013	Schülerbeförderung	24	Die Beförderung der Schüler/innen aus Kinzenbach zur Grundschule Wilhelm-Leuschner-Schule in Heuchelheim soll mit der Linie 24 erfolgen. Hierfür müsste eine Haltestelle an der Schule in den Fahrplan aufgenommen werden.	P	Abstimmung zwischen Stadt Gießen, ZOV und Busunternehmen ESE notwendig.	Prüfauftrag	nein
19	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Hungen-Bellersheim, Hungen-Obbornhofen	31.01.2013	Schülerbeförderung	61, 363	Die Anbindung der Ortschaften Bellersheim und Obbornhofen zu der Gesamtschule Hungen (Unterrichtsbeginn 8:00 Uhr) mit der Linie 61 und der Linie 363 soll durch spätere Beförderung erfolgen.	P	Operative Planung; auch Regionalverkehr betroffen	Prüfauftrag	ja
27	Landkreis Gießen	Stadt Lollar	Lollar	15.01.2013	Bedienungshäufigkeit	-	Vorgaben aus dem NVP 2008 in Sachen Fahrtenangebote Stadtteile zur Kernstadt wurden nicht erreicht.	P	Mo-Fr: Angebotsniveau nahezu erreicht Wochenende: verbliebene Defizite	Prüfauftrag	nein
28	Landkreis Gießen	Stadt Lollar	Lollar	15.01.2013	Flexible Bedienungsformen	-	Bei den Bedienungstagen Sa und So+Fe, sowie zu Schwachlastzeiten können vermehrt flexible Angebotsformen zum Einsatz kommen.	P	-	Prüfauftrag	nein
30	Landkreis Gießen	Stadt Lollar	Lollar	15.01.2013	Infrastruktur	-	Wunsch nach einer bahnhofsnaheren Bushaltestelle in der Kernstadt.	P	-	Prüfauftrag	nein
40	Landkreis Gießen	Gemeindevorstand Hüttenberg (Lahn-Dill-Kreis)	Hüttenberg	07.01.2013	Schülerverkehr	-	Die Anbindung an die Schulen in Linden und Pohlheim ist für die Hüttenberger Bürger weiterhin wichtig und soll somit auch in den neuen Planungen berücksichtigt werden.	P	Schriftliche Zustimmung des Schulträgers Landkreis Gießen ist Voraussetzung für entsprechende Planungen.	Prüfauftrag	nein
41	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Erschließungsqualität	-	Zusätzlich zur bereits geplanten Untersuchung sollte die Erschließungsqualität auch auf Basis der Mindestanforderungen an das Verkehrsangebot untersucht werden.	P	Analyse ist sehr aufwendig und kostenintensiv.	Prüfauftrag	nein
46	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Infrastruktur	-	Wunsch nach der Einrichtung einer zentralen Haltestelle Klinikum vor dem Haupteingang des Klinikums an der Einmündung Gaffkystraße/Klinikstraße.	P	Im Zuge der Überlegungen zur Linie 1 wird dieser Anregung nachgegangen	Prüfauftrag	nein
49	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Samstagsfahrplan	1, 2, 5, 801/802	Anpassung an die geänderten Ladenöffnungszeiten durch eine Verlegung des dichten Takts am Vormittag um ein paar Stunden nach hinten.	P	Die Bedienung ausgewählter Linien in den Nachmittags-/ Abendstunden wird überarbeitet	Prüfauftrag	nein
52	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	1	Optimierung der bisherigen langen Standzeiten um ggf. einen 10-Minuten-Takt auf der Stammstrecke (Grünberger Straße - Kleinlinden) zu erreichen.	P	Linie 1 -Führung u. Taktung werden überarbeitet und am aktuellen Bedarf ausgerichtet	Prüfauftrag	nein
53	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	1	Beibehaltung der Linienführung über die Haltestelle Brüder-Grimm-Schule.	P	Linie 1 -Führung u. Taktung werden überarbeitet und am aktuellen Bedarf ausgerichtet	Prüfauftrag	nein
54	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	3, 13	Attraktive Fahrtzeiten aus Südviertel und Schlängenzahl in die Innenstadt durch einen direkten Linienverlauf zwischen Berliner Platz und Leihgesterner Weg.	P	Linie 3/13 -Führung u. Taktung werden überarbeitet und am aktuellen Bedarf ausgerichtet	Prüfauftrag	nein
56	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	6	Ausweitung des Sonn- und Feiertagsverkehrs auch auf Samstage.	P	Ein wirtschaftlich vertretbarer Bedarf ist nicht zu erkennen	Prüfauftrag	nein
57	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	7, 12	Optimierung der bisherigen langen Standzeiten durch Taktverdichtung, Linienverlängerung oder andere Linien-/ Linienast-Verknüpfungen.	P	Bei Überlegungen zu Linie 1 und 3/13 einbeziehen	Prüfauftrag	nein
58	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	11	Anpassung des Linienkonzepts an den Wunsch, zwischen Dutenhofen und Kleinlinden durch die Wetzlarer Straße zu verkehren. Zudem Einrichtung einer Haltestelle in Höhe der Straße Zum Weiher und Schaffung einer gesicherten Umsteigebeziehung zur Linie 1 in Kleinlinden für die Relation Lützellinden/Allendorf-Wetzlar.	P	Linie 11 wird voraussichtlich durch die Wetzlarer Straße verkehren; die genaue Lage der Haltestellen ist noch zu erarbeiten	Prüfauftrag	nein
59	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Fahrplanangebot	11	Wunsch nach einer besseren Erschließung des Klinikums und der Universitätsbereiche.	P	Eine Änderung der Führung bei Linie 1 wird geprüft	Prüfauftrag	nein
61	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	15	Neue Linie zur Erschließung des Wohngebiets Marburger Str./West übernimmt im Süden den Linienast der bisherigen Linie 13.	P	Die Linien 3/13 u. ggf. 15 werden in die Überlegungen einbezogen.	Prüfauftrag	nein
63	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	8, 10	Die Abendlinie 800 bleibt unverändert. Es soll eine verlängerte Abendbedienung zwischen Juridicum, Phil. 1+2, Ostschule/Rathenaustraße zum Unterhof hergestellt werden.	P	Die abendliche Bedienung des Phil. und die Anbindung an die Innenstadt werden überarbeitet	Prüfauftrag	nein
64	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	Venus, Saturn	Die Nachtbuslinien mit den Anschlussstaxis sollen in der bisherigen Konzeption erhalten bleiben. Nach Fertigstellung der Bushaltestelle Behördenzentrum Richtung Wieseck sollen beide stündlichen Abfahrten der Nachtbusse auf die Rathausseite verlegt werden.	P	Nachtbusangebot wird in Abhängigkeit von den finanziellen Rahmenbedingungen fortgeführt, eventl. alternative Linienführungen werden dabei überprüft.	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
65	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	378/379	Die AST-Linien könnten vom Unterhof kommend über den Aulweg (Hst. Aulweg/Wartweg) über den Wartweg (Hst. Petruskirche) und weiter über die Haltestelle Otto-Eger-Heim Richtung Ludwigstraße auf den bestehenden Linienweg geführt werden. Bei gleichzeitiger Bedienung der neuen zentralen Haltestelle Klinikum entsteht eine optimale Verbindung für Unter- und Oberhof, Leihgestern und Großen-Linden. Die Linien sind besser zu vertakten sowie das Angebot abends und am Wochenende auszuweiten.	P	-	Prüfauftrag	nein
66	Universitätsstadt Gießen	Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH	-	09.01.2013	Fahrplanangebot	-	Eine Linienführung durch das Gelände der UKGM im Bereich der Klinik- und Gaffkystraße wird als sinnvoll erachtet. Das erforderliche Kreuzen von Schranken kann technisch gelöst werden. Vorstellbar wäre die Einrichtung einer Bushaltestelle in der Gaffkystraße in Höhe des neuen Parkhauses.	P	der Vorschlag wird in der Realisierungsfähigkeit bei den weiteren Überlegungen (s.o.) geprüft.	Prüfauftrag	nein
67	Universitätsstadt Gießen	SPD (Fraktion im Ortsbeirat Wieseck)	-	03.06.2012	Linienverlauf	140	Zukünftig sollen sämtliche Busse ab Haltestelle Albert-Oswald-Platz nicht mehr über die Kornblumenstraße sondern wie Busse der Stadtwerke über den Lichtenauerweg usw. fahren.	P	Entlastung der Kornblumenstraße, weitere Spreizung der Linienführung	Prüfauftrag	nein
68	Universitätsstadt Gießen	SPD (Fraktion im Ortsbeirat Wieseck)	-	03.06.2012	Erschließungsqualität	-	Das Neubaugebiet Marburger Straße West muss nach 75 % der Bebauung und nach Fertigstellung der Straßen angebunden werden.	P	es werden Varianten untersucht, die Linien 3/13 u. ggf. 15 und 520 werden in die Überlegungen einbezogen.	Prüfauftrag	nein
74	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)	Homberg (Ohm)	14.01.2013	Fahrplanangebot	MR-87	Wunsch nach Verbesserung der Nahverkehrsanbindung an die Stadt Marburg. Der Bedarf erwächst aus der arbeits- und wohnpolitischen Situation der Stadt Homberg (Ohm). Erforderliche Verbesserungen in der Harmonisierung mit dem Liniennetz der Marburger Verkehrsbetriebe ergäben sich diesbezüglich am Verknüpfungspunkt Erfurtshausen durch die Verlängerung der MR-87 über Schweinsberg - Nieder-Ofleiden - Ober-Ofleiden bis nach Homberg (Ohm) mit Rückroute über Ober-Ofleiden - Gontershausen - Haarhausen nach Erfurtshausen.	P	-	Prüfauftrag	ja
75	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)	Homberg (Ohm)	14.01.2013	Umsteigebeziehungen	-	Die Wartezeiten an den die Erreichbarkeit der Stadt Homberg (Ohm) tangierenden Umsteigepunkten Bahn - Bus sowie Bus - Bus sind hinsichtlich ihrer möglichen Verkürzungen zu überprüfen.	P	Hinweis auf Forderung in Bezug auf eine Direktverbindung Alsfeld - Marburg	Prüfauftrag	ja
80	Vogelsbergkreis	Kreisausschuss (Amt für Schulen und Liegenschaften)	-	15.01.2013	Schülerbeförderung	-	Die Festlegungen unter Punkt 4.9 des bisherigen NVP werden für ausreichend gehalten. Die bestehenden Standards wie z.B. Angebotsraster, direkte Fahrtangebote oder Wartezeiten sollten auch bei der Fortschreibung des NVP unverändert übernommen werden.	P	Grundlegende Veränderungen beim Angebotsraster und den Wartezeiten sind nicht vorgesehen	Prüfauftrag	nein
81	Vogelsbergkreis	Fahrgastverband Pro Bahn & Bus Osthessen e.V.	-	10.01.2013	Fahrplanangebot	-	Grundsätzlich wird das bestehende ÖV-Angebot als Mindeststandard als ausreichend bewertet. Verbesserungspotential wird in folgenden Punkten gesehen: - Anschlusssicherung für Mittelzentren und Unterzentren - Wochenendverkehr von/nach Alsfeld, Lauterbach, Fulda auch in den Abendstunden samstags und sonntags bis 1 Uhr - Sonder- bzw. Eventverkehre - werktags bessere Stadtbusanbindung zum Eichhof-Krankenhaus Lauterbach - bessere Verbindungen Alsfeld-Neustadt/Treysa - ALT-Verbindung (von Lauterbach) über Schlitz nach Hünfeld - inkl. Anschlussverbindung von Schlitz/Unter-Wegfurth nach Niederaula (Anschluss/Weiterführung bis Bad Hersfeld)	P	-	Prüfauftrag	ja
85	Vogelsbergkreis	Fahrgastbeirat für den Vogelsbergkreis	Lauterbach	10.01.2013	Fahrplanangebot	Stadtbus	Im Zuge des Kommunalen Schuttschirmes wird ab 2014 der Stadtbus in Lauterbach von erheblichen Kürzungen (-33.000€) betroffen sein. Bevor hier radikale Einschnitte kommen, sollte überlegt werden, den Stadtbus vom halbstündigen auf den einstündigen Takt zu erhöhen, um alle Linien bedienen zu können.	P	Neukonzept ab 2015 befindet sich in Abstimmung mit der Stadt Lauterbach	Prüfauftrag	nein
89	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	Schwabenrod	11.09.2012	Fahrplanangebot	-	Wunsch nach einer Ausweitung des AST-Angebots auch auf das Wochenende.	P	-	Prüfauftrag	nein
101	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	Niddatal-Assenheim	08.01.2013	Infrastruktur	-	Im Bereich Mühlweg Niddatal-Assenheim würde sich die Einrichtung einer Bushaltestelle anbieten.	P	-	Prüfauftrag	nein
139	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	Okarben	17.01.2013	Schülerbeförderung	7	Zur besseren Anbindung des Stadtteils Okarben an die Kurt-Schumacher-Schule sind weitere, direkte Verbindungen (bisher morgens und mittags jeweils nur 1 Direktverbindung) im Zuge der Linie 7 zu berücksichtigen.	P	-	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
144	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Reichelsheim	Reichelsheim	15.01.2013	Spätverkehre	FB 03	Wunsch den Spätverkehr auf der Linie FB 03 bis 22:00 Uhr auszuweiten. Der Wunsch wurde bereits zur 1. Anhörung der Fortschreibung des alten NVP geäußert. Aktuell verkehrt der letzte Bus gegen 19:30 Uhr vom Bahnhof Friedberg Richtung Reichelsheim, obwohl viele Pendler aus Frankfurt erst später am Bahnhof in Friedberg ankommen und so gezwungen sind die Strecke von Friedberg nach Reichelsheim mit dem Pkw zurückzulegen. Sollte die angeregte Busverbindung in den Abendstunden aus finanziellen oder anderen Gründen nicht umsetzbar sein, wird um die Prüfung von Alternativlösungen wie zum Beispiel die Einrichtung und den Einsatz von ALT oder AST gebeten.	P	Für die Neuvergabe 2015 erfolgt Überplanung	Prüfauftrag	nein
146	Wetteraukreis	Ordnungsamt Ober-Mörlen	Ober-Mörlen	15.01.2013	Erschließungsqualität	-	Die Arbeiter der Betriebe im Gewerbegebiet beanstanden, dass das Ober-Mörlener Gewerbegebiet nicht angefahren wird. Der Bus hält ausschließlich an der Haltestelle Usinger Straße / Hasselhecker Straße. Die Arbeitnehmer müssen somit die komplette Hasselhecker Straße hochlaufen.	P	-	Prüfauftrag	nein
147	Wetteraukreis	Ordnungsamt Ober-Mörlen	Ober-Mörlen	15.01.2013	Erschließungsqualität	-	Wunsch nach einer Haltestelle am oder in der Nähe zum REWE-Markt. Der Bus könnte über den Kreisverkehr drehen.	P	-	Prüfauftrag	nein
150	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	-	17.12.2012	Wochenendverkehr	-	Wunsch nach Erfüllung des Vorhabens (Schreiben von ZOV vom 31.01.2008 bzgl. der Stellungnahme von Altenstadt zur Fortschreibung des NVP vom 21.08.2007) neben den Ortsteilen Lindheim, Höchst und Altenstadt, die durch die Aufnahme des Wochenendverkehrs auf der Niddertalbahn am Wochenende angedient werden auch für die anderen Ortsteile ein Angebot durch einen einzurichtenden AST-Verkehr umzusetzen.	P	-	Prüfauftrag	nein
151	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	-	17.12.2012	Anschlussbedingungen	-	Weiterhin wird die Verbesserung der Anschlussbedingungen in Stockheim von der Niddertalbahn an die Lahn-Kinzig-Bahn gefordert, um an Sonn- und Feiertagen die Erreichbarkeit des Mittelzentrums Büdingen für die Bevölkerung Altenstadts über den ÖPNV zu gewährleisten. Die im Schreiben von ZOV vom 31.01.2008 angekündigten AST-Angebote wurden bislang nicht umgesetzt.	P	-	Prüfauftrag	ja
159	Landkreis Gießen	Kreisausschuss des Landkreises Gießen – Behindertenbeauftragter	Gießen	12.11.2012	Fahrplandetails	-	Die barrierefreie Anbindung der Kreisverwaltung sollte geprüft werden, da sie ein wichtiges Ziel auch für Menschen mit Behinderung darstellt. Von der bestehenden Bushaltestelle aus ist die Verwaltung nur schwer zu erreichen, die Distanz ist für Personen mit Einschränkungen zu groß.	P	Die bestehenden Verbindungen zwischen der Innenstadt und der Kreisverwaltung sind besser als vielfach angenommen. So bestehen im laufenden Fahrplan Montags - Freitags an Schultagen 37 Fahrtmöglichkeiten und an Ferientagen 30 Fahrtmöglichkeiten in beide Richtungen. Das von der Stadtwerke Gießen AG eingerichtete Linientaxi wird leider nur schwach genutzt. Offensichtlich besteht hier ein kommunikatives Problem, da Klagen über eine vermeintlich schlechte Anbindung schon öfter vorgetragen wurden. Sofern - besonders für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen - weitere Bedienungslücken geschlossen werden sollen, wird um Konkretisierung der entsprechenden Zeiten gebeten. Eine direkte Einfahrt der Linie 220 auf das Gelände der Kreisverwaltung ist im Hinblick auf den zusätzlichen Zeitbedarf und den nicht auf einen Omnibuslinienverkehr ausgelegten Innenhof zur Zeit nicht vorstellbar. Für den Linientaxiverkehr wird diese Option geprüft	Prüfauftrag	nein
163	Landkreis Gießen	RNV Marburg-Biedenkopf/Stadt Lollar/VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Grundlegendes	-	Bei der Darstellung der Entwicklung des Verkehrsaufwandes bis zum Jahr 2019 wurde lediglich die Kostenseite berücksichtigt. Auch die Einnahmeseite muss an dieser Stelle betrachtet werden, um die Gesamtsituation besser bewerten zu können	P	Im Zuge der Ausarbeitung von Szenarien wird auch die Entwicklung der Einnahmen mit in die Betrachtung einbezogen. Es sind im dargestellten Zeitraum zwar Einnahmesteigerungen zu erwarten, die Steigerungsrate wird aber deutlich unter den Kostensteigerungen liegen - im ländlichen Raum ggf. bei 0 liegen.	Prüfauftrag	nein
165	Landkreis Gießen	VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Erschließungsqualität	-	Es wird kritisiert, dass bei der für die Analyse der Erschließungsqualität zur Anwendung kommenden Methode die Angebotsqualität keine Berücksichtigung findet. So gilt beispielsweise auch der Einzugsbereich einer Haltestelle, die lediglich durch eine einzige Fahrt an Schultagen bedient wird, als ausreichend erschlossen	P	Analyse ist sehr aufwendig und kostenintensiv.	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
168	Landkreis Gießen	VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Fahrplandetails	11	Bei Linie 11 sollte im Abschnitt zwischen Wetzlar und Dutenhofen geprüft werden, ob hier eine unerwünschte Parallelbedienung zur Bahn erfolgt. Zudem wird angeregt, eine veränderte Linienführung zur besseren Erschließung des Klinikums zu prüfen. Ggf. könnte der Linienweg auch über den Berliner Platz hinaus verlängert werden (z.B. zum Juridicum, Arbeitsamt oder Waldstadion).	P	Der Vorschlag wird mit der Stadt Wetzlar als zuständigem Aufgabenträger erörtert	Prüfauftrag	nein
169	Landkreis Gießen	VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Barrierefreiheit	-	Zur barrierefreien Fahrzeugausstattung ist zu ergänzen, dass auch die Anzeigen im Fahrzeug (z.B. Haltewunschanzeige) in Bezug auf die Kontrastgebung zu wünschen übrig lassen.	P	Zur Beteiligung der Verkehrsunternehmen wird es einen separaten Termin geben, bei dem auch ein Austausch über die Ausstattungsmerkmale der Fahrzeuge stattfinden soll. Im Betriebsalltag sind funktionsfähige Anlagen einzusetzen.	Prüfauftrag	nein
170	Universitätsstadt Gießen	Stadt Wetzlar	Gießen	12.11.2012	Fahrplandetails	11, 24	Man hat sich darauf verständigt, den Fahrplan der Linie 11 zu ändern. Durch die veränderte Bedienung entsteht Handlungsbedarf bezüglich der Anbindung der Gießener Stadtteile Lützellinden und Allendorf. An der Kreuzung Frankfurter/Wetzlarer Straße in Kleinlinden wäre eine Verknüpfung der Linie 11 mit dem Stadtbusverkehr (Linie 1) möglich, allerdings existiert im Kreuzungsbereich lediglich für eine Fahrtrichtung eine hierfür geeignete Haltestelle. Für die Linie 24 wird von Seiten der Politik (Stadtteil Wetzlar-Naunheim) die Forderung nach einer Durchbindung über den ZOB hinaus in das Innenstadtgebiet von Wetzlar erhoben.	P	An welcher Stelle eine Verknüpfung der Linien 1 und 11 künftig idealerweise erfolgen kann wird geprüft. Im Kreuzungsbereich Frankfurter/Wetzlarer Straße erscheint dies aus räumlichen Gründen derzeit eher schwierig. Zur Frage der Durchbindung der Linie 24 wird um Darlegung der konkreten Vorstellungen gebeten.	Prüfauftrag	nein
171	Universitätsstadt Gießen	Behindertenbeirat der Stadt Gießen	Gießen	12.11.2012	Barrierefreiheit	-	Es wird auf die hohe Bedeutung der Qualität der Barrierefreiheit in den Fahrzeugen hingewiesen. Als Beispiel wird die technische Vorrichtung für akustische Ansagen außerhalb der Fahrzeuge erwähnt. Insbesondere bei komplexeren Haltestellen ohne feste Abfahrtspositionen sind Außenansagen erforderlich, um blinden Fahrgästen den Einstieg in das richtige Fahrzeug zu ermöglichen. Im neuen NVP sollten die Anforderungen an die Barrierefreiheit der Fahrzeuge stärker Berücksichtigung finden. Als weiteres Beispiel können die an den Stationen und Haltestellen aushängenden Pläne angeführt werden, deren Lesbarkeit und Positionierung mit Blick auf die Barrierefreiheit nicht zufriedenstellend ist. Hier sollte geprüft werden, wie die Pläne für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen besser nutzbar gemacht werden können.	P	Im NVP wird zum Thema Barrierefreiheit ausgeführt	Prüfauftrag	nein
172	Universitätsstadt Gießen	Behindertenbeirat der Stadt Gießen	Gießen	12.11.2012	Linienführung	3, 13	Hinweis auf den anstehenden Ausbau eines Wohngebietes (Schlangenzahl) und die dadurch erforderliche Veränderung der Erschließung durch die Linien 3 und 13	P	In der Stadt Gießen entsteht durch die Erschließung neuer Wohngebiete sowie durch die Konversion vormals militärisch genutzter Flächen in mehreren Fällen die Notwendigkeit, das bestehende Liniennetz zu überprüfen. Der hier entstehende Handlungsbedarf wird analysiert, Lösungsansätze werden im NVP dokumentiert.	Prüfauftrag	nein
176	Vogelsbergkreis	Stadt Homberg	-	28.11.2012	Schülerbeförderung	-	Zum Thema Schülerbeförderung und Fahrzeugkapazitäten wird angemerkt, dass kleinere Fahrzeugeinheiten, die in dichterem Fahrtenfolge verkehren, in anderen EU-Ländern erfolgreich zum Einsatz kommen (z.B. Frankreich). Es ist nicht nachzuvollziehen, weshalb derartige Ansätze nicht auch in Deutschland realisiert werden können. Hier sollte geprüft werden, inwiefern sich für solche Systeme EU-Fördermöglichkeiten bieten	P	Mit der Prüfung der Handlungsoptionen wird auch das Thema Fahrzeugeinsatz und Gefäßgrößen untersucht. Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass sich die Kapazitäten am Spitzenbedarf orientieren müssen und die Anzahl der benötigten Fahrer das maßgebliche Kostenelement darstellt. Kleine Busse werden demnach nicht die adäquate Lösung für die Kostenfrage sein.	Prüfauftrag	nein
181	Wetteraukreis	Gemeinde Glauburg	Glauburg	19.11.2012	Kindergartenverkehr	Kindergartenbus	Die Gemeinde ist als Schuttschirm-Kommune zu Einsparungen verpflichtet. Von Seiten des Landes wurde die Forderung erhoben, den Kindergartenbus zu streichen und stattdessen eine Nutzung des ÖPNV zu veranlassen.	P	Für die Nutzung des ÖPNV als regelmäßige An- und Abfahrt der Kindergartenkinder von ihrem Wohnort zur Kindertagesstätte ist u.a. aus Sicherheitsgründen nicht unproblematisch und muss daher im Einzelfall hinsichtlich der Erfüllung von besonderen Voraussetzungen geklärt werden. Gesonderte Fahrten für die Kindergartenbeförderung sind nicht vorgesehen.	Prüfauftrag	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
182	Wetteraukreis	Gemeinde Glauburg	Glauburg	19.11.2012	Freizeitangebot	-	Aus Sicht der Kommune ist die Entwicklung des Tourismus rund um den Glauberg ein wichtiges Thema. Das ÖPNV-Angebot ist als Teil der Wertschöpfung im touristischen Bereich anzusehen. In diesem Zusammenhang wäre beispielsweise eine verbesserte Anbindung der Keltenwelt wünschenswert. Auch die Einrichtung spezieller Fahrtenangebote mit touristischem Focus zur verbesserten Anbindung der relevanten Ziele wäre zu prüfen	P	Bedarfsprüfung erforderlich; alleinige Finanzierung seitens ZOV nicht möglich	Prüfauftrag	ja
195	Wetteraukreis	Stroh Bus-Verkehrs GmbH	-	08.11.2012	Fahrzeuge	-	Mit Blick auf die Definition von Standards für den Fahrzeugeinsatz im Busbereich stellt sich die Frage, inwiefern hier das Thema Abgasstandards eine Rolle spielen wird. Hier wären die Konsequenzen, die hohe Standards wie z.B. die Euro-6-Norm für die Kosten der Leistungserbringung mit sich bringen würden, zu beachten. Bei Forderung nach Euro-6 würden Netto-Mehrkosten von rund 10.000 € pro Fahrzeug entstehen. Angesichts der finanziellen Auswirkungen sollte die Norm Euro-5 als ausreichend angesehen werden.	P	Das Thema Abgasstandards wird im Rahmen der NVP-Fortschreibung in den Gremien zu diskutieren sein. Die Konsequenzen der Entscheidung sind sorgfältig abzuwägen	Prüfauftrag	nein
60	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	Fahrplanangebot	11	Verlängerung bei entsprechenden Fahrzeitpotential, über den Berliner Platz hinaus.	P	Linie 11 wird von den WVB betrieben; seitens der Stadt Gießen ist hier keine Verlängerung vorgesehen	-	nein
62	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	-	15.01.2013	Fahrplanangebot	24	Die Linie wird mit der Linie 240 durchgebunden und ergibt somit einen 30-Min-Takt zwischen Gießen und Wetzlar.	P	Diese Frage ist mit VLDW zu erörtern, Bedarf ermitteln, LK-überschreitender Verkehr	-	nein
166	Landkreis Gießen	VCD Kreisverband Gießen	-	12.11.2012	Fahrplandetails	24, 240	Es wird angeregt, die Linien 240 und 24 zu einem Linienband zusammenzuschließen, was nach erster Prüfung ohne zusätzlichen Fahrzeugbedarf realisierbar sein dürfte.	P	diese Frage ist mit VLDW zu erörtern, Bedarf ermitteln, LK-überschreitender Verkehr	-	nein
183	Wetteraukreis	Gemeinde Limeshain	-	19.11.2012	Schülerbeförderung	-	Es werden bessere Verbindungen zum Zweck der Schülerbeförderung nach Konradsdorf gefordert. Es gibt Berichte von überfüllten Schulbussen nach Konradsdorf. Auch die Parkplatzsituation am Schulstandort ist kritisch.	(P) / P	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen. Kapazitätsprobleme: Bisher durchgeführte Stichproben haben keine Überfüllung im Sinne der einschlägigen Verordnungen ergeben.	Prüfauftrag	nein
184	Wetteraukreis	Stadt Ortenberg	-	19.11.2012	Schülerbeförderung	-	Es bestehen massive Forderungen nach Einrichtung einer Busverbindung zum Zwecke der Schülerbeförderung von Büdingen nach Ortenberg Konradsdorf. Es wird gefordert, die Kindergartenkinder-Beförderung im Linienverkehr abzuwickeln.	(P) / P	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen. Für die Nutzung des ÖPNV als regelmäßige An- und Abfahrt der Kindergartenkinder von ihrem Wohnort zur Kindertagesstätte ist u.a. aus Sicherheitsgründen nicht unproblematisch und muss daher im Einzelfall hinsichtlich der Erfüllung von besonderen Voraussetzungen geklärt werden. Gesonderte Fahrten für die Kindergartenbeförderung sind nicht vorgesehen.	Prüfauftrag	nein
155	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Münzenberg	Gambach, Münzenberg	14.11.2012	Schülerbeförderung	210	Für die zunehmende Anzahl an Schülern aus Gambach und Münzenberg, die die Singbergschule in Wölfersheim besuchen (mittlerweile über 100) besteht weiterhin ein erhöhter Beförderungsbedarf auf der Linie 210. Morgens wird für diese Schüler ein zweiter Bus eingesetzt. Wie die Schüler jedoch wieder zurückfahren wurde bisher noch nicht gelöst.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	Bedingter Prüfauftrag	nein
156	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Münzenberg	Gambach, Münzenberg	14.11.2012	Schülerbeförderung	210	Die Schüler kommen bereits 60 bzw. 47 Minuten vor Schulbeginn an der Singbergschule an. Hier müssen spätere Abfahrtszeiten eingerichtet werden.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	Bedingter Prüfauftrag	nein
10	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Erschließungsqualität	-	Die Festlegungen des NVP 2009-2013 zur Erreichbarkeit der Zugangsstellen zum ÖPNV-Netz in Kapitel 3.1 sollten in den neuen Plan übernommen werden. Allerdings sind bei der Bewertung der Flächenerschließung nur solche Haltestellen zu berücksichtigen, die permanent, d.h. auch während der Ferienzeit, angedient werden.	(P)	Analyse ist sehr aufwendig und kostenintensiv.	-	nein
44	Universitätsstadt Gießen	VCD Gießen	Gießen	15.01.2013	morgendliche Verkehrsspitzen	-	Zur Vermeidung der Überlagerung der morgendlichen Verkehrsspitzen zum Schulbeginn und zum Hochschulbeginn sollen sich die Hochschulen darauf verständigen, nach den Schulen zu beginnen.	(P)	Gespräche mit JLU u. THM werden geführt; zeitnahe Ergebnisse im Sinne des Antrags sind eher weniger zu erwarten; als langfristige Option/ Empfehlung beibehalten	-	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
123	Wetteraukreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	Büdingen	Jan 13	Schülerverkehr	-	Das Schulzentrum Konradsdorf muss an die Stadt Büdingen angebunden werden.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
143	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Limeshain	Limeshain		Schülerbeförderung	-	Als besonders wichtig wird eine bessere Verbindung zur Gesamtschule Konradsdorf angesehen.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
145	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Reichelsheim	Dorn-Assenheim, Weckesheim	15.01.2013	Freizeitangebot	FB 03	Unabhängig von einer noch offenen Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reichelsheim zur endgültigen Nutzung des Bergwerksees zwischen den Stadtteilen Dorn-Assenheim und Weckesheim wird darum gebeten, vorsorglich zu prüfen, ob eine Bedarfshaltestelle der Linie FB 03 in den Sommermonaten am Randbereich des Bergwerksees an der Landstraße L 3187 eingerichtet werden kann.	(P)	Es gibt keine "Bedarfshaltestellen". Bei entsprechendem Beschluss der Stadt Reichelsheim wird die Einrichtung einer regulären Haltestelle geprüft.	-	nein
148	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	Oppelshausen	17.12.2012	Schülerbeförderung	-	Wunsch nach der Einbindung der Schülerbeförderung von Oppelshausen zu den Altentädern Schulen in den ÖPNV. Die Anzahl der Schüler steigt in den kommenden Jahren.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
149	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	Hammersbach	17.12.2012	Schülerbeförderung	-	Wunsch nach einer Verbesserung der Beförderung nach Hammersbach, da die Limeschule mittlerweile über eine gymnasiale Oberstufe verfügt.	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
179	Wetteraukreis	Gemeinde Altenstadt	Oppelshausen	19.11.2012	Fahrplandetails	-	Es besteht der politische Wunsch einer verbesserten Anbindung von Oppelshausen nach Altenstadt im Rahmen der Schülerbeförderung	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
189	Wetteraukreis	Gemeinde Wölfersheim	Rockenberg	09.11.2012	Schülerbeförderung	-	Für die Schülerbeförderung zwischen Rockenberg und Wölfersheim besteht mittlerweile eine Nachfrage von weit über 60 Schülern. Hier besteht aus Sicht der Gemeinde Handlungsbedarf. Da die Politik die freie Schulwahl zulässt, muss sie auch für die Organisation des entstehenden Beförderungsbedarfs die Verantwortung übernehmen	(P)	Schülerbeförderung liegt in der Zuständigkeit des Schulträgers. Die schriftliche Zustimmung des Schulträgers Wetteraukreis ist notwendig, um eine entsprechende Prüfung vorzunehmen.	-	nein
196	Wetteraukreis	Stroh Bus-Verkehrs GmbH	-	08.11.2012	Anschlussicherung	-	Eine verbesserte Abstimmung zwischen Bus und Bahn wäre wünschenswert. Bereits kleinere Fahrplanänderungen auf der Schiene können durch die erforderliche Anpassung der Anschlusszeiten im Busbereich dazu führen, dass bestehende Fahrzeugumläufe nicht mehr möglich sind und den Verkehrsunternehmen zusätzlicher Aufwand entsteht. Es wird angeregt, die Verknüpfung zwischen Bahn und Bus im NVP zu thematisieren.	(P)	Das Thema Verknüpfung Bahn-Bus wird durch den NVP aufgegriffen. Aufgrund der Dominanz der Schiene werden sich auch künftig Zwangspunkte für den BPNV ergeben. Die Anhörungsberechtigten werden gebeten, eklatante Mängel im Bereich der Abstimmung Bus-Bahn zu benennen.	-	ja
24	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Lindenstruth	31.01.2013	Schienenverkehr	Vogelsbergbahn	Bitte an den ZOV, beim RMV darauf hinzuwirken, dass eine erneute Prüfung der Inbetriebnahme des Haltepunktes Lindenstruth durchgeführt wird	Z	Prüfung ist seitens des RMV bereits erfolgt; Lindenstruth weist einen zu geringen Nutzen auf, eine erneute Überprüfung ist erst bei veränderten Rahmenbedingungen (z.B. Neubaugebiet, ausreichende Fahrplantrassen) sinnvoll.	Ablehnung	ja
25	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	Lich	31.01.2013	Schienenverkehr	Lahn-Kinzig-Bahn	Bitte an den ZOV, beim RMV darauf hinzuwirken, dass eine erneute Prüfung der Inbetriebnahme des Haltepunktes Lich West durchgeführt wird.	Z	Prüfung ist seitens des RMV bereits erfolgt; Lich West weist (derzeit) einen zu geringen Nutzen auf; mit der Einrichtung des geplanten Haltes Hausen sind die Fahrplantrassen zwischen Gießen und Lich erschöpft	Ablehnung	ja
35	Landkreis Gießen	Gemeinde Reiskirchen (Gemeindevorstand)	Saasen	26.01.2013	Fahrplanangebot	-	Während des abendlichen Berufsverkehrs dienen viele Züge aus Gießen kommend den Haltepunkt Saasen nicht an. Zudem fährt der morgendliche Zug Richtung Gießen gegen 6:40 Uhr an Saasen vorbei, obwohl er insbesondere von Schülern regelmäßig genutzt wird.	Z	Eine ausreichende stündliche Anbindung ist gegeben. Der morgendliche Halt ist im Dezember 2012 eingerichtet worden.	Ablehnung	ja
72	Übergreifend	Regierungspräsidium Gießen	-	19.11.2012	Erschließungsqualität	-	Der Regionalplan Mittelhessen sieht die Einrichtung neuer Bahnhaltdepunkte (Lich West, Hausen, Garbenteich (Verlegung in Richtung Pfahlgraben) und Altenburg) vor, deren Realisierung bei der Fortschreibung des NVP zu prüfen ist.	Z	Prüfung ist Seitens des RMV bereits erfolgt. Lich West und Altenburg weisen einen zu geringen Nutzen auf. Eine erneute Überprüfung ist erst bei veränderten Rahmenbedingungen (z.B. Neubaugebiet, freie Fahrplantrassen) sinnvoll.	Ablehnung	ja

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
73	Übergreifend	Regierungspräsidium Gießen	-	19.11.2012	Infrastruktur	-	Die Wiederinbetriebnahme folgender Schienenstrecken, die zurzeit ohne Nutzung durch den Personenverkehr sind, ist zu prüfen: a) Laubach - Hungen - Wölfersheim-Södel b) Lollar - Londorf c) Homberg (Ohm) - Burg- und Nieder Gemünden	Z	Zu a) und b): Zustimmung unter dem Vorbehalt eines positiven Ergebnisses der Vorstudien zu Laubach - Hungen und c) Ablehnung, da Strecken nach Kenntnisstand ZOV-Verkehr bereits entwidmet und abgebaut.	Prüfauftrag / Ablehnung	ja
95	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Nidda	Nidda	08.01.2013	Fahrplanangebot	RMV 32	Wunsch nach einer besseren Schienen-Direktanbindung vom Bahnhof Nidda nach Frankfurt und zurück. Die derzeitige Fahrtanzahl von 2 bzw. 3 Fahrten am Tag sollen intensiviert werden (auch am Wochenende).	Z	Z.Zt. keine Mitfinanzierung seitens ZOV möglich	Zustimmung	ja
98	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	Friedberg	08.01.2013	Infrastruktur	-	Die barrierefreie Umgestaltung des Busbahnhofs Friedberg Bhf. sollte vorangetrieben werden.	Z	Zuständigkeit liegt bei der Stadt Friedberg	Zustimmung	ja
99	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	Nieder-Wöllstadt	08.01.2013	Infrastruktur	-	Eine barrierefreie Gestaltung des Busbahnhofs in Nieder-Wöllstadt würde die Aufenthaltsqualität dort wesentlich verbessern (wichtiger Umsteigepunkt und Tarifgrenze).	Z	Zuständigkeit liegt bei der Gemeinde Wöllstadt	Zustimmung	ja
105	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Beienheim	31.01.2013	Infrastruktur	-	Wunsch nach einem baldigen Ausbau des Bahnhofes Beienheim mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung und Optimierung der Zugverbindungen von und nach Wölfersheim. Die Gemeinde Wölfersheim erklärt sich unter der Berücksichtigung der jeweiligen Haushaltslage zu einer Beteiligung am Ausbau des Bahnhofes Beienheim in Höhe von maximal 200.000 € bereit.	Z	Die angestrebten Mindeststandards an den Stationen Oberhessens sollen flächendeckend umgesetzt werden. Von besonderer Relevanz für die Weiterentwicklung der beiden Horloffalbahn-Äste ist die Umgestaltung (Gleise) und Modernisierung (Bahnsteige) im Abzweigbahnhof Beienheim.	Zustimmung	ja
106	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Melbach	31.01.2013	Infrastruktur	-	Vor dem Hintergrund der Attraktivitätssteigerung des Bahnhofes in Wölfersheim sollte auch die Bahnhofsanlage in Melbach auf einen zeitgemäßen Standard ausgebaut werden.	Z	Die angestrebten Mindeststandards an den Stationen Oberhessens sollen flächendeckend umgesetzt werden.	Zustimmung	ja
114	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Fahrplanangebot	-	a) Die Stadt befürwortet den Bau des dritten und vierten Gleises zwischen Frankfurt West - Bad Vilbel und von Bad Vilbel nach Friedberg. Dies schafft die erforderliche Kapazität, damit die S-Bahn in einem sauberen 15-Min-Takt fahren kann und sich Verspätungen des Fernverkehrs nicht auf den S-Bahn-Verkehr auswirken. b) Vielleicht ermöglichen die neuen Gleiskapazitäten zusätzliche Halte des Mittelhessen-Express in Bad Vilbel und c) der Stockheimer Linie in Eschersheim. d) Neue Gleiskapazitäten zwischen Bad Vilbel und Frankfurt könnten es ermöglichen, noch mehr Züge der Stockheimer Linie nach Frankfurt durchzubinden.	Z	a) Zustimmung b) Bedarfsprüfung c) nach Kenntnisstand ZOV sind die neuen Gleise nur für die S-Bahn bestimmt; somit wäre der Vorschlag nicht realisierbar; ferner spricht die notwendige Fahrzeitverlängerung gegen einen Zusatzhalt in Eschersheim d) Bedarfsprüfung erforderlich; keine Mitfinanzierung seitens ZOV möglich	Zustimmung / Prüfung	ja
117	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Fahrplanangebot	Mittelhessen-Express	Augenscheinlich wird der Mittelhessen-Express insbesondere für die Verbindung nach Friedberg und Gießen auch von Fahrgästen in Bad Vilbel sehr gut angenommen. Die Stadt wünscht daher, Zählungen durch den RMV anzuregen und gegebenenfalls über weitere Halte des Mittelhessen-Express am Bad Vilbeler Bahnhof nachzudenken.	Z	-	Zustimmung	ja
135	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	-	17.01.2013	Schieneverkehr	-	Die Stadt Karben fordert weiterhin den viergleisigen Ausbau der Main-Weser-Bahn zwischen Frankfurt West und Friedberg.	Z	-	Zustimmung	ja
137	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	Karben	17.01.2013	Bedienungsqualität	S 6	Im Bereich der S-Bahnlinie 6 wird für die Relation Bahnhof Groß-Karben - Bad Vilbel - Frankfurt eine zusätzliche Kategorie, in der werktags ein 15-Min-Takt als Mindeststandard definiert ist, gefordert, um der besonderen Verkehrsbedeutung des ÖPNV in der Stadt Karben gerecht zu werden.	Z	Die Darstellung des Taktangebotes in Abb. 75 des RNVP entspricht nicht dem derzeitigen Angebot, welches von ZOV und Stadt Karben mitfinanziert wird, und ist daher zu korrigieren	Zustimmung	ja
152	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	-	17.12.2012	Anschlussbedingungen	-	Die Anschlussbedingungen in Nidderau von der Niddertalbahn an die Strecke Hanau - Friedberg sind verbesserungswürdig.	Z	-	Zustimmung	ja
180	Wetteraukreis	Stadt Bad Nauheim	Bad Nauheim	08.11.2012	Fahrplandetails	RMV 30/40	Bei der Ausarbeitung des NVP sollten auch die über das Verbandsgebiet hinaus führenden Verbindungen betrachtet werden. Für die Stadt Bad Nauheim sind dabei insbesondere die Umsteigebeziehungen für Verbindungen nach Frankfurt am Main relevant. Die bestehenden Taktlagen sind aus Sicht der Stadt nicht optimal.	Z	ZOV-Verkehr wird sich weiterhin für eine Verbesserung der Taktung des Regionalverkehrs auf der Main-Weser-Bahn sowie der Andienung von Bad Nauheim (und auch Butzbach) einsetzen. Auf die infrastrukturellen Beschränkungen und den daraus resultierenden Fahrplanzwänge wird verwiesen.	Zustimmung	ja
190	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat für den Wetteraukreis	-	08.11.2012; 09.11.2012	Schieneverkehr	-	Es ist immer wieder zu beobachten, dass es aufgrund von Überholungen durch Güterzüge zu Verspätungen im Bereich des SPNV kommt. Hier ist im Sinne der Fahrgäste ein klarer Vorrang des Personenverkehrs vor dem Güterverkehr zu fordern.	Z	Eine Priorität für die Personenbeförderung ist mit Blick auf die Fahrgäste sicherlich zu begrüßen. Entsprechende Forderungen sind an die Bundes- und auch EU-Politik heranzutragen, da sie die Rahmenbedingungen für etwaige Priorisierungen bei der Trassenvergabe vorgibt.	Zustimmung	ja
20	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schieneverkehr	Main-Weser-Bahn	Die Halte der Regionalbahnzüge der HLB an allen Stationen zwischen Gießen und Marburg sind beizubehalten, da ca. 35 Prozent der Fahrgäste an diesen Stationen ein- oder aussteigen.	Z	Bei der vom RMV geplanten Neugestaltung des Regionalbahnverkehrs nördlich von Gießen muss eine ausreichende und bedarfsgerechte Bedienung der Zwischenhalte gewährleistet sein	Prüfauftrag	ja

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
22	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schieneverkehr	Lumdata-bahn	Vorschlag, die Ergebnisse der Vorstudie (liegen im Frühjahr 2013 vor) zur Prüfung der Wiederinbetriebnahme der Lumdatabahn für den Personenverkehr bei der Erstellung des NVP zu berücksichtigen. Diese Bewertung sollte im lokalen NVP vorgenommen werden, da die Vorprüfung der Strecke auch Aussagen zum straßengebundenen ÖPNV enthalten wird.	Z	Die (noch nicht vorliegenden) Ergebnisse der Vorstudie werden zu gegebener Zeit berücksichtigt	Prüfauftrag	ja
23	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schieneverkehr	Horlofftal-bahn	Im lokalen NVP sollte eine Bewertung der Ergebnisse (liegen im Frühjahr 2013 vor) der Vorstudie zur Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Horlofftalbahn im Abschnitt Beienheim - Hungen vorgenommen werden.	Z	Die (noch nicht vorliegenden) Ergebnisse der Vorstudie werden zu gegebener Zeit berücksichtigt	Prüfauftrag	ja
38	Landkreis Gießen	Magistrat der Stadt Staufenberg	-	14.01.2013	Erschließungsqualität	RMV 30/40	Forderung einer Festschreibung der Zughalte auf der Main-Weser-Bahn zwischen den Halten Marburg und Gießen. Bereits zum Fahrplanwechsel 2011 wurden in Friedelhausen Mo-Fr täglich 11 Zughalte gestrichen. Weitere Streichungen können nicht hingenommen werden. Die Mobilität im ländlichen Raum darf nicht weiter eingeschränkt werden.	Z	Bei der vom RMV geplanten Neugestaltung des Regionalbahnverkehrs nördlich von Gießen muss eine ausreichende und bedarfsgerechte Bedienung der Zwischenhalte gewährleistet sein	Prüfauftrag	ja
83	Vogelsbergkreis	Fahrgastbeirat für den Vogelsbergkreis	-	10.01.2013	Umsteigebeziehungen	Vogelsberg-bahn	Die Anschlüsse in Gießen in Richtung Frankfurt sind bei den durchgehenden Verbindungen zu knapp bemessen. Auch die Anschlüsse in Fulda sind zu knapp bemessen.	Z	-	Prüfauftrag	ja
84	Vogelsbergkreis	Fahrgastbeirat für den Vogelsbergkreis	-	10.01.2013	Umsteigebeziehungen	Vogelsberg-bahn	Der Regionalverkehr von Fulda nach Frankfurt ist für den Vogelsberger Nutzer sehr umständlich, da in Fulda 39 Minuten Wartezeit zu überwinden sind. Ähnlich geht es Nutzern des Nahverkehrs nach Bad Hersfeld, Bebra sowie Gersfeld.	Z	Mögliche Alternativen prüfen und abwägen (viele Fahrgäste haben Interesse an einer schnellen Anschlussverbindung nach Frankfurt per ICE)	Prüfauftrag	ja
96	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	-	08.01.2013	Fahrplanangebot	RMV 30/33	Für eine zukünftige Ausschreibung besteht u.E. Bedarf an einer täglichen Spätverbindung Friedberg Abfahrt 22:20 Uhr; Ankunft 23:37 Uhr - eine Durchbindung von/nach Gießen wäre möglich, ebenso der Übergang vom/zum schnellen RE 30 Richtung Kassel.	Z	Bedarfsprüfung erforderlich; keine Mitfinanzierung seitens ZOV möglich	Prüfauftrag	ja
97	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	-	08.01.2013	Fahrplanangebot	RMV 16	Die Anschlusssituation am Nachmittag in Friedberg Richtung Norden ist suboptimal. Ebenso ist der "Taktwechsel" im Laufe des Tages schlecht merkbar.	Z	-	Prüfauftrag	ja
104	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	-	31.01.2013	Schieneverkehr	-	Der Personenverkehr auf der Schiene zwischen Wölfersheim und Hungen soll wiederaufgenommen werden. Damit verbunden werden soll zum einen die Umsteigefreiheit aus bzw. in Richtung Hungen und zum anderen die teilweise Durchbindung der Züge bis Frankfurt auf einer dann viergleisig ausgebauten Main-Weser-Bahn.	Z	Sofern die derzeit durchgeführten Voruntersuchungen zu einem positiven Ergebnis führen und die Schienenwürdigkeit gemäß dem Regionalen NVP des RMV erfüllt ist, soll die Strecke einer tiefergehenden Betrachtung zugeführt werden.	Prüfauftrag	ja
107	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Wohnbach, Berstadt	31.01.2013	Fahrplanangebot	-	Die aktuelle unzureichende Andienung der Ortsteile Wohnbach und Berstadt ist dringend zu verbessern. Hier fehlen die Anschlussbusse, so dass das Verkehrsangebot von und nach Norden eingeschränkt und dementsprechend unattraktiv ist.	Z	Prüfung unter Beachtung der tatsächlichen Potentiale.	Prüfauftrag	ja
118	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	-	24.01.2013	Schieneverkehr	-	Bitte um Klärung, ob die Zahlenbasis des RMV hinsichtlich der Auslastung der Stockheimer Linie noch stimmig ist. Hierbei wird an die Diskussion in der AGNV angeknüpft, wo über die Frage der richtigen Datenermittlung zur Errechnung der erforderlichen Kapazität und der darauf basierenden Ausschreibung und Zusatzbestellungen gesprochen wurde.	Z	-	Prüfauftrag	ja
121	Wetteraukreis	Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband Wetterau/Vogelsberg	-	Jan 13	Schieneverkehr	-	Die Bahnlinien sind das Rückgrat des ÖPNV. Deshalb fordert der VCD die Reaktivierung der Bahnstrecke Hungen-Wölfersheim mit der Einbindung in die Strecke Nidda-Friedberg.	Z	Sofern die derzeit durchgeführten Voruntersuchungen zu einem positiven Ergebnis führen und die Schienenwürdigkeit gemäß dem Regionalen NVP des RMV erfüllt ist, soll die Strecke einer tiefergehenden Betrachtung zugeführt werden.	Prüfauftrag	ja
141	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Karben	Karben	17.01.2013	Schieneverkehr	S 6	Es wird beantragt, eine Weiterführung der S 6 bis Bad Nauheim in den NVP als Projekt mit aufzunehmen, da die Stadt Bad Nauheim über eine Vielzahl von Schul- und Berufsschuleinrichtungen sowie medizinischen Einrichtungen verfügt, die von den Karbenern Bürgern genutzt werden.	Z	Prüfung, sofern ausreichende Streckenkapazität zwischen Friedberg und Bad Nauheim gegeben; dringender Handlungsbedarf wird nicht gesehen	Prüfauftrag	ja
162	Landkreis Gießen	PRO BAHN & BUS	-	12.11.2012	Fahrplandetails	363	Anregung, mit der Linie 363 einen durchgehenden Verkehr zwischen Hungen und Grünberg einzurichten. Derzeit besteht eine Verbindung mit Umstieg, die eine Wartezeit sowie die Nutzung eines Linientaxis erforderlich macht.	Z	Aufgrund der geringen Nachfrage wurde hier ein bedarfsgesteuerter Verkehr eingerichtet. Generell sind die Regionalbuslinien, die entlang stillgelegter Schienenstrecken verkehren, auf den Prüfstand zu stellen und in Bezug auf die Nachfrage zu bewerten	Prüfauftrag	ja
21	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schieneverkehr	Main-Weser-Bahn	Zur Wiederherstellung einer stündlichen Anbindung von Marburg an das Rhein-Main-Gebiet mit schnellen Zügen ist es erforderlich, dass die IC-Linie 26 wieder in die frühere Zeitlage zurückgedreht wird, damit im Wechsel mit den Regionalexpresszügen wieder ein 60-Min-Takt entsteht.	Z	Schienefernverkehr wird in Eigenverantwortung des EVU (hier: DB AG) durchgeführt und ist kein originärer Bestandteil des lokalen NVP	-	ja
26	Landkreis Gießen	Stadt Lollar	Lollar	15.01.2013	Tarif	-	Das Ziel einer einzigen Tarifstufe sollte für die Stadt Lollar in einer A0-Tarifwabe münden	Z	RMV-Tarifstrukturreform derzeit in Arbeit	-	ja

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
93	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	-	11.09.2012	Tarif	-	In Verbindung mit der Schülerbeförderung innerhalb des Stadtgebietes oder auch bei der Stadtbuslinie gibt es Handlungsbedarf. Die CleverCard gilt für das gesamte Kreisgebiet, was viele Alsfelder SchülerInnen gar nicht brauchen und günstigere Kurzstreckenangebote gibt es nicht.	Z	RMV-Tarifstrukturreform derzeit in Arbeit	-	ja
111	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Wölfersheim	31.01.2013	Tarif	-	Wunsch, das Wölfersheimer Tarifgebiet 2301 an die Wabe 25 (Friedberg) anzuschließen. Insgesamt sollte seitens des Nahverkehrsträger darüber nachgedacht werden, die Tarife stärker streckengebunden auszugestalten.	Z	RMV-Tarifstrukturreform derzeit in Arbeit	-	ja
115	Wetteraukreis	Magistrat der Stadt Bad Vilbel	Bad Vilbel	24.01.2013	Fahrplanangebot	30	Die Andienung des Busses der Linie 30 sollte beibehalten werden, denn trotz S-Bahn nimmt er eine wichtige Verkehrsfunktion wahr.	Z	Zuständigkeit liegt nicht bei ZOV.	-	nein
154	Wetteraukreis	Gemeindevorsand Altenstadt	Oberau	17.12.2012	Finanzierung/Schüler	-	Die Schulkinder des Ortsteils Oberau sollen auch in den Genuss der Buskostenübernahme durch den Wetteraukreis kommen.	Z	Keine Zuständigkeit des ZOV.	-	nein
158	Landkreis Gießen	Gemeinde Reiskirchen	Saasen	12.11.2012	Fahrplandetails	Vogelsberg bahn	Bedienung des Haltepunktes der Vogelsbergbahn im Ortsteil Saasen gegen 6:45 Uhr	Z	Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wird Saasen wieder wie früher bedient	-	nein
164	Landkreis Gießen	RNV Marburg-Biedenkopf/Stadt Lollar/VCD Kreisverband Gießen	Lollar	12.11.2012	Tarif	-	Aus der Perspektive der Stadt Lollar sollte die Tarifwabe 1558 komplett aufgegeben werden, damit die gesamte Kommune lediglich eine Preisstufe umfasst.	Z	RMV-Tarifstrukturreform derzeit in Arbeit	-	ja
173	Universitätsstadt Gießen	Behindertenbeirat der Stadt Gießen	Gießen	12.11.2012	Barrierefreiheit	-	Die barrierefreie Erreichbarkeit der Kreisverwaltung ist von den Haltestellen in der Umgebung aus nicht sichergestellt. Auch wenn die Haltestellen selbst den Ansprüchen an die Barrierefreiheit genügen würden, wäre die Zuwegung zum Verwaltungsgebäude (z.B. Ampelanlagen) nicht barrierefrei.	Z	Der Hinweis wird an den für die Zuwegung zuständigen Straßenbausträger weitergeleitet.	-	nein
177	Vogelsbergkreis	Stadt Homberg	-	28.11.2012	Linienetz	-	Es wird auf die hohe verkehrliche Bedeutung der Verbindung Homberg – Marburg hingewiesen. Hier besteht größerer Bedarf insbesondere von Seiten der Studenten, die aufgrund der Wohnraumknappheit auch weitere Wege in Kauf nehmen müssen und hierfür oft auf den öffentlichen Verkehr angewiesen sind. Einer solchen Verbindung wird eine höhere Relevanz beigemessen als der Anbindung an Alsfeld. Im Sinne der Kunden ist zu fordern, dass die Angebote auch über die Kreisgrenzen hinweg die Kundennachfrage abbilden müssen.	Z	Im Zuge der Aufstellung des NVP erfolgt auch eine kreisgrenzen-übergreifende Analyse der Nachfrage. Daher handelt es sich um regionale Verkehre, für die der RMV als Aufgabenträger zuständig ist. Der RMV weist auf die Regionalbuslinie 382 hin, die für gute Verbindungen in Richtung Kirchhain sorgt. Derzeit laufen Planungen, Anschlüsse über die Linie MR 82 nach Marburg einzurichten. Allerdings müssen dabei auch die Zwangspunkte für Linie 382 beachtet werden (insbesondere die Bedienung zweier großer Schulstandorte).	-	ja
185	Wetteraukreis	Stadt Ortenberg	-	19.11.2012	Grundlegendes	-	In Bezug auf den vorgestellten Ansatz des Kostenvergleichs ÖV/IV wird angemerkt, dass nicht nur die Spritpreise betrachtet werden sollten. Innerhalb des Verbandsgebietes ist ein deutlicher Unterschied in Bezug auf den Kaufkraftindex zu registrieren, der von Bad Vilbel in Richtung Vogelsbergkreis stark abnimmt. Hier kommt also zur Notwendigkeit, größere Entfernungen zurücklegen zu müssen (z.B. zum Arbeitsplatz) auch noch hinzu, dass die Bevölkerung in den eher strukturschwachen Bereichen im Schnitt über weniger finanzielle Mittel verfügt	Z	Der Kostenvergleich zeigt in aller Regel die finanzielle Vorteilhaftigkeit des ÖPNV gegenüber dem MIV. Hinweis: Die Tarifhoheit liegt beim RMV.	-	ja
3	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Bedienungshäufigkeit	-	Der Landkreis stimmt der vorgesehenen Untergliederung des Kreisgebietes außerhalb der Stadt Gießen in die Raumkategorien Verdichtungsraum, Ordnungsraum und ländlicher Raum zu.	-	-	-	nein
14	Landkreis Gießen	Kreisausschuss, FD Bauaufsicht/Schule	-	31.01.2013	Schülerbeförderung	-	Die Punkte 4.9.1 Angebotsraster bis einschließlich 4.9.4 Generelle Forderungen können aus dem NVP 2009-2013 übernommen werden.	-	-	-	nein
90	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	Reibertenrod	11.09.2012	Kapazität	-	Es wird auf überfüllte Busse hingewiesen.	-	Operativer Hinweis, der nicht im Rahmen des NVP zu behandeln ist	-	nein
91	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	Hattendorf	11.09.2012	Fahrplanangebot	VB-19	Es ist zu prüfen, wieso der Bus die Haltestelle in Hattendorf morgens verspätet anfährt und die Schülerinnen und Schüler 10-15 Minuten zu spät zum Unterricht kommen.	-	Operativer Hinweis, der nicht im Rahmen des NVP zu behandeln ist (Info wird an den RMV als zuständigem Besteller dieser Regionalbuslinie weitergeleitet)	-	nein
92	Vogelsbergkreis	Magistrat der Stadt Alsfeld (Fachbereich 4 - Wirtschaftsförderung Tourismus Soziales Kultur)	-	11.09.2012	Fahrpersonal	-	Es gibt häufige Beschwerden über das Verhalten der Busfahrer (z.B. Handybenutzung während der Fahrt). Zudem werden Haltestellen vor den festgesetzten Zeiten verlassen.	-	operativer Hinweis, der nicht im Rahmen des NVP zu behandeln ist	-	nein
100	Wetteraukreis	Fahrgastbeirat Wetteraukreis	-	08.01.2013	Fahrplanangebot	Bündel FB 05/FB 71	Im Bündel FB 05-FB 71 sollte auch weiterhin ein Sonntagsverkehr angeboten werden.	-	-	-	nein
109	Wetteraukreis	Gemeindevorstand Wölfersheim	Wölfersheim	31.01.2013	Schülerverkehr	-	Bedingt durch die Einrichtung des Gymnasialzweigs der Singbergschule wird der Beförderungsbedarf in den kommenden Jahren steigen. Dieser Tatsache sollte im neuen NVP Rechnung getragen werden.	-	Betrifft operatives Geschäft.	-	nein

Nr.	Gebiet	Institution	Stadt-/Ortsteil	Datum	Thema	Linie	Inhalt	Bewertung	Begründung	Entscheidung	Relevanz RNVP
								+	Zustimmung		
								-	Ablehnung		
								P	Prüfauftrag		
								Z	Zuständigkeit nicht bei Stadt / ZOV		
								(...)	bedingt		